

Februar 2023

# STADTMAGAZIN BREMEN

Ausprobiert

Floating im Tabakquartier

Stadtgespräch

Über die Zukunft der Bremer „Sixdays“

Achim Reichel

Der Vollblutmusiker im Interview

Sarah Winkelmann will als jüngste Deutsche Grönland auf Skiern durchqueren

# Die Abenteurerin

# Wir schenken Ihnen Ihre Heizkosten für 1 Jahr!



**Das neue Jahr startet mit einem ganz besonderen Geschenk von uns an Sie:**

Für alle neuen bis zum 31.03.2023 abgeschlossenen Mietverträge für die letzten noch verfügbaren Gewerbeflächen in den „Atelier-Häusern“ und im „Alten Tabakspeicher“ übernehmen wir Ihre Heizkosten für 1 Jahr.



### Alter Tabakspeicher

- ▶ Moderne Bürolofts mit echtem Industriecharme
- ▶ Ab ca. 120 m<sup>2</sup> und 8,00 €/m<sup>2</sup> zzgl. NK und USt.



### AtelierHäuser

- ▶ Bürolofthäuser über 3 Ebenen plus Tiefgarage
- ▶ Ca. 230 m<sup>2</sup> ab 8,50 €/m<sup>2</sup> zzgl. NK und USt.



Interessiert? Jetzt mehr zur Aktion erfahren:

#### KONTAKT

0421 30806-49  
gewerbe@justus-grosse.de

#### MEHR ÜBER UNS

[www.justus-grosse.de](http://www.justus-grosse.de)

# STADTMAGAZIN – Jetzt machen sie auch noch Podcast ...

ch weiß, was Sie jetzt denken. Und sie haben Recht: Nun macht das STADTMAGAZIN Bremen also auch noch einen Podcast.

Als würde es davon nicht schon längst genug geben. Auch an dieser Stelle liegen Sie natürlich wieder richtig. Und deshalb versuchen wir, unseren Podcast etwas anders zu machen. Wir wollen einen Monatsausblick zum Anhören geben – angelehnt an unser Printmagazin, dennoch anders. Mit Interviews von Künstler:innen, die in Bremen auftreten oder mit der Stadt etwas Besonderes verbinden. Wir besprechen aktuelle Themen und stellen neue Produkte aus der Region vor. Hinzu kommen exklusive Verlosungen. So bekommen Sie das STADTMAGAZIN quasi für unterwegs und zwischendurch: in der Bahn, beim Einkaufen oder beim Joggen. Immer am ersten des Monats erscheint eine neue Podcast-Folge unter dem Titel STADTMAGAZIN.



Redaktionsleiter Martin Märtens.

Foto: S. Strangmann

In der ersten Ausgabe führen unser neuer Kollege Max Stascheit und unsere Kolumnistin Michaela Schaffrath durch den Februar. Max unterhielt sich dafür per Videocall mit Michael Patrick Kelly, der sich darin erinnert, wie er früher, wenn er mit seiner „Family“ unterwegs war, auf dem Marktplatz gespielt hat oder die Pubszene in Bremen besuchte. Michaela Schaffrath traf mit Achim Reichel einen alten Bekannten direkt in seinem Tonstudio in Hamburg. Deike Darrelmann, die für die „Dirty Dancing“-Neuinszenierung in die Rolle der „Baby“ schlüpft, kommt ebenso zu Wort wie die Macher der „Sixdays“, Mario Roggow und Eric Weispfennig in unserem Stadtgespräch. Und da wir uns bei unserer ersten Ausgabe nicht lumpen lassen wollten, winken zusätzlich jede Menge Gewinne – Reinhören lohnt sich also auf jeden Fall.

Selbstverständlich erscheint das STADTMAGAZIN aber auch weiterhin in seiner gewohnten Form. Im Zentrum der aktuellen Printausgabe steht Sarah Winkelmann. Die Bremerin hat sich vorgenommen, Polarexpeditionsgeschichte zu schreiben und als jüngste Deutsche Grönland auf Skiern zu durchqueren. Im Interview verrät die 27-Jährige unter anderem, wie sie sich bei minus 40 Grad warmhält. Zudem haben wir uns mit dem „Börsenflüsterer“ Dr. Sascha Otto von der Sparkasse Bremen getroffen. Nach Jahren fast ohne Zinsen prognostiziert der Wertpapier- und Portfoliomanager steigende Kurse für die nahe Zukunft und gibt Tipps, wie sich das Ersparte derzeit gut anlegen und sich eine Altersvorsorge aufbauen lässt. Hinzu kommen zahlreiche Tipps aus den Bereichen Konzerte, Theater, Gastro sowie Wohnen und Leben.

Das gesamte Team des STADTMAGAZIN Bremen wünscht viel Spaß beim Lesen – und Hören!



## Mit uns in besten Händen!

Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art in Bremen u. Umland... Werteschätzung für Sie kostenlos!

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!



**BASSE**  
Immobilien OHG

28277 Bremen • Tel. 0421-614421/-87189063

Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293

info@basse-immobilien.de

[www.basse-immobilien.de](http://www.basse-immobilien.de)

IMPRESSUM

## STADTMAGAZIN BREMEN

### Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe  
Magazinverlag Bremen GmbH  
Martinistraße 43, 28195 Bremen

Telefon 04 21 / 36 71-49 90

E-Mail [info@stadtmagazin-bremen.de](mailto:info@stadtmagazin-bremen.de)

Redaktion: Martin Märtens (V.i.S.d.P.),

Jennifer Fahrenholz, Kristina Wiede, Zoé Rugen, Max Stascheit

Autoren: Werner Schwarz, Dirk Böhling, Matthias Höllings,  
Temi Tesfay, Michaela Schaffrath

Grafik/Layout: B. O. Beckmann

Lektorat: Kerstin Radtke

Anzeigen: Volker Schleich (verantwortlich),

Anja Höpfner, Anne Zeidler, Dieter Kück, Per-Uwe Baad

Anzeigenannahme: Tel 04 21 / 36 71-20 55 und -49 85

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,  
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Urheberrechte: Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit  
Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Privat

Abonnement: € 30,- für 12 Ausgaben (inkl. MwSt. und Versand)

### Verwendung personenbezogener Daten

Wenn Sie freiwillig an einem Gewinnspiel teilnehmen wollen, erheben und verarbeiten wir auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse) die hierzu von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten in dem Umfang, den die Teilnahme an dem Gewinnspiel erfordert. Berechtigtes Interesse unsererseits ist die effiziente Durchführung der Aktion.

Sofern wir die Aktion mit Kooperationspartnern durchführen, übermitteln wir Ihre Daten auch zweckgebunden an diese. Nach der Gewinnspielteilnahme werden wir, nach Übermittlung der Daten der Gewinner an den Veranstalter, Ihre diesbezüglichen Daten löschen. Das Mindestalter zur Teilnahme an Gewinnspielen beträgt 18 Jahre.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.stadtmagazin-bremen.de/datenschutz](http://www.stadtmagazin-bremen.de/datenschutz).



Fotos: Carlos Anthony, FR



REISESERVICE  
**WOHLFAHRT**

mit Reiseleitung von der  
Abfahrt bis zur Rückkehr



- ◆ **Lago Maggiore**  
30.03. – 07.04.2023
- ◆ **Oslo** 17. – 21.04.2023
- ◆ **Südnorwegen**  
07. – 14.06.2023
- ◆ **Schweden m. Mittsommerfest** 19. – 27.06.2023

Information und Buchung unter  
04264 - 83 74 555 sowie unter  
[www.reiseservice-wohlfahrt.de](http://www.reiseservice-wohlfahrt.de)

**TITELSTORY**

<b>Abenteuer im Eis</b>	<b>14</b>
Sarah Winkelmann geht auf Grönland-Expedition	

**LOKALES**

<b>Neuer Ort für Kreativität</b>	<b>7</b>
Zentrum für Kunst im Tabakquartier	
<b>Produktneuheiten aus Bremen</b>	<b>20</b>
Bücher, Boxen und Bolognese	

**RECHT UND GELD**

<b>Tipps für Anleger:innen</b>	<b>24</b>
Dr. Sascha Otto zum Thema Geldanlage	

**GESUNDHEIT**

<b>Im Schwebезustand</b>	<b>27</b>
Ausprobiert: Floating im Tabakquartier	

**GASTRO**

<b>Ein süßes Handwerk</b>	<b>29</b>
Individuelle Hochzeitstorten aus dem Café Knigge	

**DIVERSES**

<b>Deike Darrelmann ist „Baby“</b>	<b>42</b>
„Dirty Dancing“-Musicaldarstellerin im Interview	

**AUSSTELLUNGEN**

<b>Geschichte der Zwangsarbeit</b>	<b>48</b>
Focke-Museum dokumentiert NS-Verbrechen in Bremen	

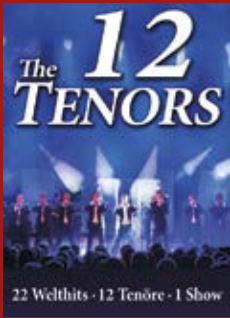
**RUBRIKEN**

Editorial	3
Impressum	3
Kolumnen	6, 18
Rätsel	50

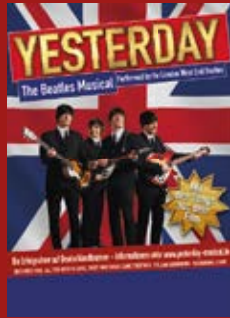


# METROPOL THEATER BREMEN

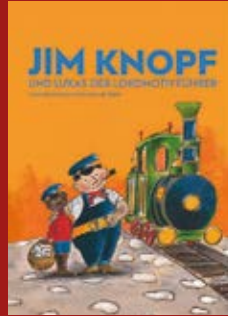
präsentiert:



02.03.23 - 20:00h  
**The 12 Tenors**



03.03.23 - 20:00h  
**YESTERDAY**



26.03.23 - 14:00h



09.04.23 - 20:00h  
**Tori Amos**



14. - 15.04.23  
**Mummenschanz  
50 Years**



07.05.23 - 18:00h  
**A Tribute to Whitney  
Houston**



09.05.23 - 20:00h  
**Massachusetts  
Das Bee Gees Musical**



13.05.23 - 20:00h  
**Lisa Batiashvili & das  
Georgische Kammerorchester**



17. - 18.05.23  
**Hans Klok**



03.06.23 - 19:30h  
**Highland Saga**

*Vielfalt, Service & gute Unterhaltung!*

03.02.2023 - 20:00h  
**Der Nussknacker – Ballett**

22. – 26.02.2023  
**Dirty Dancing**

22.03.2023 - 20:00h  
**GISELLE** The State Ballet Theatre

30.04.2023 - 19:00h  
**Golden Ace – Die Magier**

09.09.2023 - 20:00h  
**Heaven Can Wait Chor**

04.02.2023 - 16:00h  
**The Music of HANS ZIMMER & Others**

27.02.2023 - 20:00h  
**Achim Reichel & Band**

23.03.2023 - 20:00h  
**ELVIS – Das Musical**

03.05.2023 - 20:00h  
**Kaya Yanar – Fluch der Familie**

10.09.2023 - 20:00h  
**Forever Amy**

04.02.2023 - 20:00h  
**Der Herr der Ringe & Der Hobbit**

01.03.2023 - 20:00h  
**Simply The Best**

28.03.2023 - 20:00h  
**Die NACHT der MUSICALS**

05.05.2023 - 20:00h  
**Günther, der Treckerfahrer**

13.09.2023 - 20:00h  
**Bülent Ceylan - Luschtopfjekt**

06.02.2023 - 20:00h  
**Der König der Löwen**

04. – 07.03.2023  
**Ghost - Nachricht von Sam**

01.04.2023 - 20:00h  
**FLAMENCO Y TANGO PASIÓN**

06.05.2023 - 20:00h  
**20.000 Meilen unter dem Meer**

16.09.2023 - 20:00h  
**Markus Krebs**

11. – 12.02.2023  
**Fack Ju Göhte – Musical**

08.03.2023 - 20:00h  
**THIS is the GREATEST SHOW**

05.04.2023 - 20:00h  
**Die Prinzen**

11.05.2023 - 19:00h  
**Samuel Koch**

22.09.2023 - 20:00h  
**Die drei ??? und der Super-Papagei**

14.02.2023 - 20:00h  
**Joel Brandenstein**

09.03.2023 - 20:00h  
**Barclay James Harvest feat. Les Holroyd**

07. – 08.04.2023  
**Versengold**

14.05.2023 - 20:00h  
**Queenz of Piano**

30.09.2023 - 20:00h  
**Biyon Kattilathu**

17.02.2023 - 20:00h  
**God save the Queen**

11.03.2023 - 22:45h  
**JuniorSenior Party**

18. – 19.04.2023  
**Max Raabe & Palast Orchester**

21.05.2023 - 14:00h  
**Die Schule der magischen Tiere**

06.10.2023 - 20:00h  
**Bonnie Tyler**

18.02.2023 - 20:00h  
**The Tribute Show – ABBA Today**

12.03.2023 - 14:00h  
**Magical Sing Along**

20. – 23.04.2023  
**Rock of Ages**

24. – 28.05.2023  
**Blue Man Group**

und viele mehr ...

19.02.2023 - 20:00h  
**SIXX PAXX**

14. – 19.03.2023  
**West Side Story**

27.04.2023  
**Deutscher Jazzpreis**

09.06.2023 - 20:00h  
**Dr. Leon Windscheid**

Tickets versandkostenfrei:  
[metropol-theater-bremen.de](http://metropol-theater-bremen.de)



## Schaschlik und Schiwabtschitschi

Es muss so Anfang der 70er-Jahre gewesen sein, als ich zum ersten Mal mit meiner Tante Birgit und meiner Oma in einem Restaurant essen war, ganz genau: im altherwürdigen „Zinnkeller“, der innen genauso aussah, wie er außen hieß. Tante Birgit war damals Anfang zwanzig und wusste im Gegensatz zu mir, wie man sich in einem Restaurant benimmt. Ich kannte die Gastronomie bis dato nur aus dem Fernsehen und das brachte mir auch prompt eine schallende Ohrfeige ein. Als wir nämlich gerade Platz genommen hatten und ein Kellner in weißem Hemd und schwarzer Hose, der mindestens so alt war wie das Traditionslokal selbst, in meine Sichtweite kam, hob ich, wie ich es aus der Glotze kannte, die Hand und schnipste mit den Fingern, während mir ein gönnerhaftes „Hallo, Herr Ober?“ über die jungen Lippen kam. Zack, hatte ich eine sitzen. Oma erklärte mir dann, dass man so etwas in einem Lokal nicht tut. Ich habe seitdem nie wieder nach einer Servicekraft geschnippt. Außerdem lernte ich noch etwas, nämlich wie man ein Stück Rindfleisch auf geröstetem Weißbrot in der gehobenen Gastronomie nennt: einen „Herrentoast“!

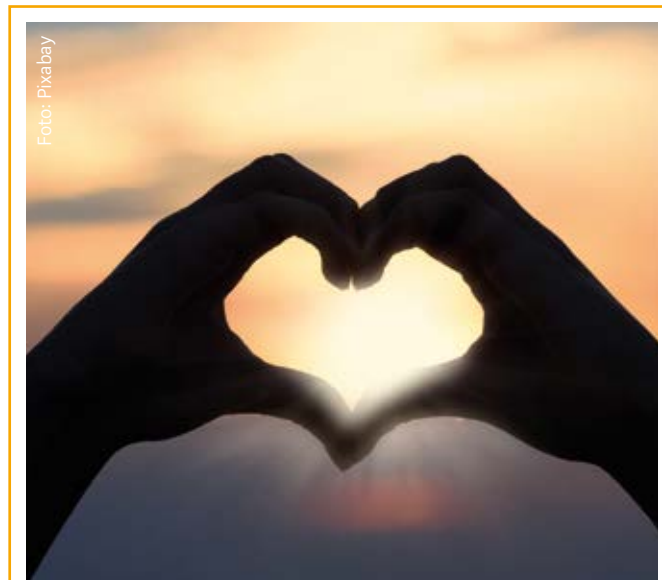
Überhaupt haben wir in unserer Babyboomer-Kindheit viele neue kulinarische Worte gelernt – es war die Zeit, in der die fremdländische Küche in der Republik Einzug hielt. Da ging man dann nicht mehr ausschließlich in den „Nürnberger Trichter“ oder die „Alte Mühle“ und aß ein Schnitzel oder Königsberger Klopse – nun ging es auch mal in ein griechisches Restaurant, welches dann einen Namen wie „Rhodos“, „Olympia“ oder „Akropolis“ trug und fast immer eine Kegelbahn im Keller hatte. Von der Speisekarte lernten wir Namen wie „Gyros“ – oder „Dschüros“, wie es hierzulande gerne genannt wurde, – „Dolmadakia“ und natürlich das Wort für das, was so nachhaltig den Beweis lieferte, dass man „beim Griechen“ war: „Zaziki“. Beim Italiener um die Ecke – also im „Roma“, „Napoli“ oder „Mamma Mia“ erfuhren wir, dass man Spaghetti nur mit der Gabel essen und dabei auch herrlich kleckern durfte. Dazu tranken die Eltern dann ein gutes Glas „Schianti“: Salute!

Tja und wer es besonders exotisch wollte, der ging jugoslawisch oder asiatisch essen. Im „Peking“ oder „Hongkong“ wurde sicherheitshalber meistens „Ente süßsauer“ bestellt, im „Balkan-Grill“ oder „Dubrovnik“ gab es schon allein des Namens wegen „Schiwabtschitschi“. Nun soll man aber bitte nicht glauben, dass „essen gehen“ zu der üblichen Abendgestaltung meiner Kindheit dazugehörte. Es war schon etwas Besonderes, „auswärts zu essen“ – die immer wieder gern genommene Imbissbude inbegriffen.

Doch auch wenn diese Schnell-Ess-Ecken sich statt wohlklingender Namen oft einfach „Bei Horst“ oder „Grill-Station“ nannten, gab es dort durchaus nicht nur deutsche Küche. Angefangen bei den französischen Pommes Frites, die viele bis heute mit einem schrecklich klingenden „Pommäs“ abkürzen, bis hin zu einem Gericht, dessen Herkunft nicht ganz geklärt ist: Sowohl Georgien als auch Armenien und Russland beanspruchen für sich die Erfindung dieser leckeren Fleischspieße aus dem Kaukasus, bei dem die Aussprache ausnahmsweise keine Interpretationen zulässt – darauf einen Schaschlik!



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen.



## Tag der Liebenden

Jedes Jahr wird am 14. Februar der Valentinstag begangen. Geschenke für die Partnerin beziehungsweise den Partner wie Blumen, Pralinen und selbstgeschriebene Gedichte haben am Tag der Liebenden eine, zumindest in Deutschland, noch recht junge Tradition. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Valentinstag durch die im Land stationierte US-Soldaten bekannt. Der ursprüngliche Gedenktag des heiligen Valentinus wurde von Papst Gelasius bereits im Jahre 496 eingeführt. (SM)

## Große und kleine Gewinne

### 69. Bürgerpark-Tombola startet am 1. Februar

Immer wenn im Frühjahr in der Bremer Innenstadt die Buden mit den rot-weiß gedeckten Dächern aufgebaut werden, wissen die Menschen: Es ist wieder Zeit für die Bürgerpark-Tombola.

Drei Monate lang sind dann die bunten Lose in der Innenstadt, am Hauptbahnhof, in vielen Einkaufszentren sowie in Vegesack zu erwerben. Damit jedes dritte Los gewinnt, stellen Bremer Firmen viele kleine und große Gewinne der Tombola zur Verfügung, die von der Flasche Ketchup über Blumengutscheine bis hin zum Auto reichen. Das Gute daran: Alle Einnahmen kommen dem Bürgerpark sowie weiteren Grünanlagen in der Hansestadt zugute. (SM)



Foto: FR

Die Bürgerpark-Tombola vom 1. Februar bis zum 7. Mai. Weitere Informationen unter [www.buergerpark-tombola.de](http://www.buergerpark-tombola.de).

# „Kreatives Kraftzentrum“

Zentrum für Kunst im Tabakquartier offiziell eröffnet

**B**remens freie Kunst- und Kulturszene hat einen neuen Anlaufpunkt: Am Wochenende vom 13. bis 15. Januar wurde das Zentrum für Kunst (ZFK) im Bremer Tabakquartier mit einem umfangreichen Kulturprogramm offiziell eröffnet. Rund 120 lokale Akteurinnen und Akteure aus den Sparten Musik, Tanz und Schauspiel gestalteten das dreitägige Grand Opening, das mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher in die neuen Räumlichkeiten des Quartiers in Woltmershausen lockte.

Eingeleitet wurden die Feierlichkeiten am Freitagabend mit einer musikalischen Einspielung des Quartetts „quattro corde“ der Bremer Philharmoniker und dem Spiel des Metropol-Ensembles. Der Konzertsaal der Philharmoniker wurde an diesem Tag von Bremens Kultursenator und Bürgermeister Andreas Bovenschulte in „Joachim-Linnemann-Saal“ umbenannt und in Anwesenheit der Familie Linnemann der Öffentlichkeit präsentiert. „Damit ehren wir das Wirken des im September 2022 verstorbenen Immobilienunternehmers Joachim Linnemann, ohne den das Projekt Zentrum für Kunst im Tabakquartier so nicht realisiert worden wäre, und den eine so große Verbundenheit mit seiner Stadt auszeichnete“, sagte Bovenschulte.

Mit dem ZFK im Tabakquartier ist in Bremen-Woltmershausen ein Forum für die freie Kunstszene der Hansestadt entstanden. Auf drei Etagen und 5500 Quadratmetern Fläche vereint es zwei Theatersäle, bis zu 50 Atelierplätze, ein Aufnahmestudio sowie Räume für Ausstellungen, Konzerte, Tanz- und Theaterproben. „Professionell



Foto: Kerstin Koifes

und frei arbeitende Künstlerinnen und Künstler haben in diesem kreativen Kraftzentrum künftig bei idealen Produktionsbedingungen die Möglichkeit, ihrer künstlerischen Arbeit nachzugehen und sich weiterzuentwickeln“, sagte Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz in ihrem Grußwort zu Beginn der Galaveranstaltung am Samstagabend. In einem nächsten Schritt sollen zeitnah die Ausschreibungen für die Atelierplätze veröffentlicht werden, auf die sich Interessierte bewerben können. Eine aus Fachleuten zusammengesetzte Jury entscheidet über die Vergabe der Atelierplätze. Zu Ostern sollen die ersten Künstlerinnen und Künstler einziehen können. (SM)

## Bremen ganz leicht entdecken

Info- und Leitsystem für Besucher:innen vorgestellt

Mehr Information und Orientierung für Bremerinnen und Bremer, Besucherinnen und Besucher in der Stadt – unter diesem Motto stellte Oliver Rau, Geschäftsführer der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, am 5. Januar das neue Besucher-Informations- und Leitsystem sowie den neuen „Bremen Guide“ für mobile Endgeräte am Domshof vor.



Foto: M. Stascheit

„Ein kleines, aber sehr feines Mosaikstück“, nannte Rau die neuen Informationsstelen in der Innenstadt. Ein umfangreiches Informations- und Leitsystem, sowie die neue Web-App „Dein-Bremen-Guide“ sollen die Orientierung für Touristinnen und Touristen, sowie Einheimische erleichtern. „Die Web-App kann heruntergeladen werden, sie wird aber auch direkt im Browser geöffnet“, erklärte Maike Bialek, Leiterin für Kommunikation, Marketing und Tourismus.

An 96 Stelen können Nutzerinnen und Nutzer angebrachte QR-Codes scannen, um auf Informationen zu neuesten Veranstaltungen, Hotels, Restaurants und öffentlichen Toiletten zuzugreifen. (MS)

## Eine Stadt zum Verlieben

Bremens Stadtmarketing wirbt auf Dating-App Tinder

Ein romantisches Date, eine wilde Nacht oder die große Liebe – das ist es, was sich viele Nutzerinnen und Nutzer der beliebten Partnerschafts-App Tinder wünschen. „Das kann Bremen auch bieten“, dachten sich die Stadtmarketing-Profis der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und verschafften der Hansestadt kurzerhand ein eigenes Tinder-Profil.

Die Idee, die Fotos für das Bremen-Profil und die Texte stammen direkt aus der Abteilung Bremen Online der WFB. Dort wurde auch die Landingpage <https://www.bremen.de/tourismus/dein-matchmit-bremen> konzipiert und gebaut. Die Werbung selbst ist durch Bremen Online direkt bei Tinder gebucht worden und ist Teil der touristischen Restart-Kampagne „Mehr als Märchen“.

„Tinder belegt den weltweit dritten Platz der genutzten Top-Apps nach Tik Tok und Youtube. Monatlich verbringen die User:innen durchschnittlich 221 Minuten auf der Tinder App, eine wunderbare Chance, hier die Schokoladenseiten und Plätze zum Verlieben in Bremen vorzustellen“, sagt WFB-Geschäftsführer Oliver Rau. Er ist zuständig für den Geschäftsbereich „Tourismus und Marketing“. „Nachdem wir bereits seit anderthalb Jahren eine Vorreiterrolle im Stadtmarketing auf der besonders bei jungen Menschen beliebten App TikTok einnehmen, haben wir unsere Aktivitäten nun auch auf Tinder ausgeweitet.“ (SM)

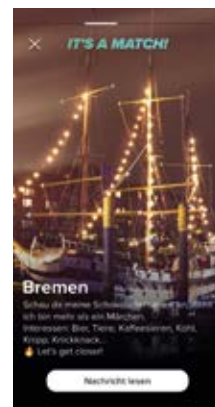


Foto: Screenshot



Fotos: Zoran Zeremski, Stock Planets

# Wegwerfen mit Köpfchen

Bremer Abfalltrennung im Überblick: Welcher Abfall kommt in welche Tonne?

**K**napp 234.000 Tonnen Haushaltsabfälle fallen in Bremen jährlich an. Davon sind 20.000 Tonnen Verpackungsabfälle, überwiegend aus Plastik. Seit den 80er-Jahren wird in Deutschland Abfall recycelt, wodurch weniger Ressourcen benötigt werden und weniger Energie verbraucht wird. Verbraucherinnen

und Verbrauchern kommt dabei selbst eine große Verantwortung zu, schließlich sind auch Privathaushalte dazu angehalten, bereits im Vorfeld eine Abfalltrennung vorzunehmen. Eine Aufgabe, die mitunter zu Unsicherheit führt. Wir erklären, wie es funktioniert und welche Abfälle in Bremen in welche Tonne gehören. (MS)

## Bremer Aufräumtage

Gemeinsam ein Zeichen für mehr Stadtsauberkeit und Umweltschutz setzen: Das ist das Ziel der Bremer Aufräumtage, zu denen Die Bremer Stadtreinigung (DBS) auch in diesem Jahr einlädt. Am 17. und 18. März können Schulen, Kindergärten, Unternehmen und Privatpersonen wieder Einsatz zeigen und Bremens Straßen und Grünflächen von Müll befreien. Die Anmeldung ist bis zum 28. Februar online möglich. Für die Aktionstage stellt DBS allen Freiwilligen kostenfrei Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung. Die Abfälle können am Ende auf gekennzeichneten Sammelplätzen im gesamten Stadtgebiet abgegeben werden.

Anmeldung und Informationen: [www.dbs.info/aufraeumtage](http://www.dbs.info/aufraeumtage)



### Gelbe Tonne / Gelber Sack

- ▶ Leichtverpackungen aus Kunststoff
- ▶ Aluminium / Dosen
- ▶ Getränkekartons

### Schwarze Tonne

- ▶ Restmüll
- ▶ Windeln
- ▶ Kaminasche (nur abgekühlt!)
- ▶ Kaffeekapseln

### Papiertonne

- ▶ Zeitungen / Zeitschriften
- ▶ Prospekte
- ▶ Verpackungen aus reiner/m Pappe und Papier

### Biotonne

- ▶ Organische Küchenabfälle

### Glascontainer

- ▶ Altglas, nach Farben sortiert
- ▶ Große Keramik- und Porzellanteile oder Bleikristall gehören nicht in den Glascontainer. Sie sollten auf einer Recycling-Station abgegeben werden.

### Weitere Besonderheiten und Tipps

- ▶ Leere Batterien können in allen Läden abgegeben werden, die diese verkaufen. Man kann sie alternativ an Recyclingstationen abgeben.
- ▶ Joghurtbecher müssen nicht ausgewaschen werden, der Wasserverbrauch verschlechtert die Umweltbilanz.
- ▶ Marmeladen- und Honiggläser lassen sich als Vorratsgläser erneut verwenden.





Aufräumtage am 17./18.03.23

Räumt auf und werdet  
Umweltheld\*innen!



Wir brauchen **EUCH** für ein sauberes Bremen! Um mitzumachen, haben wir vom Handschuh bis zum Müllsack alles für Euch parat. **Jetzt anmelden!**

[dbs.info/aufraeumtage](https://dbs.info/aufraeumtage) #MissionOrange

Die Bremer  
Stadtreinigung

Unterstützt von:

Medienpartner:



# „Jetzt erst recht!“

Mario Roggow und Erik Weispfennig planen die „Sixdays“ 2024

Geschäftsführer Erik Weispfennig (vorne) und Projektleiter Mario Roggow arbeiten auf Hochtouren an den „Sixdays“ des nächsten Jahres.

Foto: A. Mill

**E**igentlich gehören die „Sixdays“ Bremen zum hanseatischen Veranstaltungskalender wie der Freimarkt oder die Breminale. Die Mischung aus hochklassigem Sport auf der besonderen, weil extrem kurzen Bahn (166 Meter) sowie das umfangreiche Rahmenprogramm waren seit Mitte der 60er-Jahre jeweils im Januar ein Anlaufpunkt für Jung und Alt. Der Startschuss, das Klingeln der Glocke sowie die mitfiebernden Kommentatoren, wenn die Fahrer richtig Gas gaben, prägten Generationen von Radsportfans. Aufgrund der Coronapandemie wurden die „Sixdays“ zuletzt allerdings drei Mal in Folge abgesagt. Mittlerweile geht das Gerücht in der Stadt um, dass sie vielleicht überhaupt nicht mehr stattfinden könnten und Bremerinnen und Bremer 2020 die letzte Veranstaltung dieser Art in der ÖVB-Arena gesehen haben. Wir trafen die Macher, Projektleiter Mario Roggow und Geschäftsführer Erik Weispfennig, und baten um Aufklärung.

**Eigentlich hätten im Januar die „Sixdays“ stattgefunden. Allerdings wurden sie zum dritten Mal in Folge abgesagt. Nun gehen viele in der Stadt davon aus, dass es die Traditionsveranstaltung in Bremen vielleicht gar nicht mehr geben wird ...**

**Mario Roggow:** Das ist etwas, was mir gehörig gegen den Strich geht. Ja, es gibt diese Gerüchte, und viele, die sie verbreiten, haben mit den „Sixdays“ überhaupt nichts zu tun. Wir planen mehr denn je mit 2024.

Jetzt erst recht! Durch diese Gerüchte gibt es aber leider einen Berg, gegen den wir zusätzlich anarbeiten müssen.

**Erik Weispfennig:** Wir arbeiten mit Hochdruck daran. Wir haben auch im letzten Jahr daran gearbeitet und im September 2022 die Entscheidung treffen müssen, abzusagen. Die einen sagen, das sei mutlos gewesen. Die anderen hielten es für vernünftig, da wir die Entscheidung zu einem Zeitpunkt getroffen haben, bevor Kosten entstanden sind. Für uns war die Situation aufgrund von Corona sowie der drohenden Energiekrise im Zuge des Ukraine-Krieges schwer einschätzbar. Aktuell gestaltet sich Situation besser, als wir zum Zeitpunkt der Absage erwartet haben.

**Sind Sie jetzt schon voll in der Planung für 2024, was Sponsoren und Fahrer angeht?**

**Erik Weispfennig:** Für Fahrer ist es zu diesem Zeitpunkt noch ein bisschen zu früh, aber wir sind voll in der Planung für 2024.

**Gestaltet sich die Planung aufgrund des dreijährigen Ausfalls schwieriger als zuvor?**

**Mario Roggow:** Sie gestaltet sich auf jeden Fall anders. Im vergangenen Jahr war es mit Blick auf die Sponsoren schwierig, da sie größtenteils auch zwei sehr schwierige Jahre hinter sich hatten. Aus dem Sportbereich hören wir gerade: „Ja, ich will. Lasst uns fahren!“

**Kommen die Fahrer auf Sie zu und fragen nach, wann es weiter geht?**

**Erik Weispfennig:** Ja, viele Fahrer sind direkt auf mich zugekommen und haben nachgefragt. Sie waren sehr traurig ob der Absagen, da sie sehr gerne nach Bremen kommen und die spezielle Bahn auch sehr lieben.

**Wird es ein Problem sein, überhaupt noch genügend Fahrer zusammenzubekommen?**

**Erik Weispfennig:** Definitiv nicht. Es wird andere Namen geben. Einige Sportler haben in den vergangenen Jahren ihre Karriere beendet – zum einen wegen Corona, zum anderen aufgrund ihres Alters. Aber noch einmal: Es wird einige Neue geben. Und ich bin überzeugt, dass es uns weiterhin gelingt, ein paar Topstars der Szene nach Bremen zu holen.

**Gibt es Fahrer, die Sie sich besonders wünschen?**

**Erik Weispfennig:** Ich würde mich sehr über Pascal Ackermann freuen. Er hat einen Bahn-Hintergrund und kann das als Sprinter. Nils Politt als Titelverteidiger würde ich auch sehr gerne wieder sehen. Und Mark Cavendish, der kann das auch.

**Und wie sieht es mit dem Bremer Leonard Kämna aus?**

**Erik Weispfennig:** Sehr gerne, wenn er die Freigabe seines Teams bekommt. Das würde uns als Bremer natürlich besonders freuen, endlich mal wieder einen Lokalmatador präsentieren zu können.

**Für 2023 war geplant, die „Sixdays“ auf vier Tage zu beschränken. Planen Sie auch für 2024 mit vier Tagen?**

**Mario Roggow:** Ja, denn wir merken, dass der Trend dazu geht, solche Veranstaltungen etwas zu verknappen. Wir merken, dass das Publikum das Ganze lieber übersichtlicher und kürzer haben will. Wenn die Veranstaltung von Freitag bis Montag stattfindet, ist es für das Publikum möglich, mit nur einem Tag Urlaub komplett dabei zu sein. So wollen wir auch den Sportinteressierten die Möglichkeit bieten, das komplette Rennen sehen zu können. (MÄR)

„Sixdays 2024“: 12. bis 15. Januar in der ÖVB-Arena

Mehr zu den Sixdays sowie eine exklusive Kartenverlosung im STADTMAX Podcast



# Alles unverpackt

Neueröffnung; „Zero waste“ einkaufen in Weyhe



Delme-Geschäftsführerin Nahid Chirazi überreicht dem Ladenteam zur Eröffnung Blumen. Foto: Delme-Werkstätten gGmbH

Mitte Januar haben die gemeinnützigen Delme-Werkstätten einen Unverpacktladen in der Bahnhofstraße 13 in Weyhe eröffnet. Im Angebot sind lose Lebensmittel wie Getreideflocken, aber auch Nudelsorten und Süßwaren sowie ein vielfältiges Sortiment an Non-Food-Artikeln, beispielsweise flüssiges Waschmittel zum Abfüllen und Hygieneartikel. Ziel der Eröffnung war die Schaffung eines neuen attraktiven Arbeitsangebotes für Menschen mit Behinderung, das zu den Delme-Klimazielen passt und in sowie von der Gemeinde Weyhe stark nachgefragt ist. (SM)

Geöffnet ist der Delme-Unverpacktladen montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, samstags von 9 bis 13 Uhr. Weitere Infos zum Sortiment gibt es unter [www.delme-unverpackt.de](http://www.delme-unverpackt.de).

# Schulranzen-Börse

Berliner Freiheit: Große Auswahl an Tornistern



Foto: FR

Noch dauert es eine Weile bis zum neuen Schuljahr, aber die Saison beginnt jetzt: Auf der Schulranzen-Börse in der Berliner Freiheit wird eine große Auswahl an Tornistern nebst Zubehör vorgestellt und zu Sonderpreisen angeboten. Dazu gibt es ein vielseitiges Rahmenprogramm. Luftballonkünstler Mister Jack wird am Freitag von 14 bis 17 Uhr sowie am Samstag von 11 bis 17 Uhr Figuren aus Ballons kneten, und am Glücksrad des Studienkreises gibt es attraktive Preise zu gewinnen. Außerdem gibt es Kinderschminken am Freitag von 14 bis 17 Uhr sowie am Sonnabend von 11 bis 17 Uhr. (SM)

Freitag, 3. Februar, 9 bis 19 Uhr und Samstag, 4. Februar, 9 bis 18 Uhr

# Unkonventionelle Ideen

swb fördert Bildungsprojekte / Einsendeschluss 1. März

Bis zum 1. März sind alle Bremer und Bremerhavener Schulen, Kultur-, Sozial- und Bildungseinrichtungen eingeladen, unkonventionelle Projekte bei swb einzureichen. Eine Jury belohnt die überzeugendsten Ideen mit einer Sponsoring-Zusage. Gefördert werden zeitlich definierte Vorschläge aus dem allgemeinen, sozialen, ökologischen oder kulturellen Bildungsbereich, die ein klares Ziel mit Mehrwert und Spaß für viele junge Menschen bieten und zum Ausprobieren und Hinterfragen neuer Dinge anregen. (SM)

Weitere Infos zum Wettbewerb auf [www.swb.de/bildung](http://www.swb.de/bildung).

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

## Grundrente: Altersarmut adé?

Dienstag, 28. Februar 2023, 18 – 19.30 Uhr

Kultursaal  
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:  
[recht@arbeitnehmerkammer.de](mailto:recht@arbeitnehmerkammer.de)



**A** Arbeitnehmerkammer Bremen

DELME

# UNVERPACKT



**JANUAR 2023  
NEU  
ERÖFFNET!**

ZERO WASTE  
EINKAUFEN

**Unverpackt und umweltfreundlich einkaufen: die gemeinnützigen Delme-Werkstätten laden Sie in ihren neuen Laden im Herzen von Weyhe ein!**

**Delme-Unverpacktladen**  
mo - fr 9 - 18 Uhr  
sa 9 - 13 Uhr  
Bahnhofstr. 13  
28844 Weyhe  
[www.delme-wfbm.de](http://www.delme-wfbm.de)  
[www.delme-unverpackt.de](http://www.delme-unverpackt.de)

**Kommen Sie vorbei, probieren Sie es aus..**



## Vielfältige Zukunftsperspektiven

Die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten bei der Bremer Straßenbahn AG

**D**ie BSAG bringt Menschen in der Hansestadt täglich mit über 300 modernen Fahrzeugen schnell, sicher und bequem an ihr Ziel. Mit mehr als 2.200 Mitarbeitenden im Fahrdienst, in den Werkstätten, in den Service- und Instandhaltungsteams, auf den Baustellen, in den Kundencentern und in der Verwaltung ist sie zudem eine attraktive Arbeitgeberin, die vielfältige Zukunftsperspektiven bietet. Aktuell gibt es 13 verschiedene Ausbildungsberufe, welche sowohl kaufmännische als auch gewerblich-technische Berufe umfassen. Darunter fallen beispielsweise Ausbildungen zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d), für Lagerlogistik oder als Elektroniker:in für Betriebstechnik.

### Im Praktikum reinschnuppern

Um einen ersten Eindruck vom Arbeitsalltag bei der BSAG zu erlangen, bietet das Verkehrsunternehmen regelmäßig diverse Praktika für Schüler:innen an, zum Beispiel als Fahrzeuginnenausstatter:in und Kons-

truktionsmechaniker:in. Während ihrer Praktikumszeit begleiten die Schüler:innen Facharbeitende in den jeweiligen Abteilungen. So erhalten sie einen Einblick in das Berufsfeld und können schauen, ob sie sich eine Ausbildung in diesem Bereich vorstellen können. 2022 zeigt, wie begehrt die Ausbildungsplätze sind: 38 neue Azubis haben angefangen, darunter 13 Frauen. Und auch für dieses Jahr ist es noch nicht zu spät: Für den Ausbildungsstart 2023 sind noch Plätze frei.

### Wie läuft die Ausbildung bei der BSAG ab?

Bevor es in die jeweiligen Fachbereiche geht, lernen alle neuen Azubis die BSAG in den ersten zwei Wochen kennen: Innerhalb der Einführungswochen geht es für drei Tage nach Wremen, um sich kennenzulernen und sich als Team zu finden. Am Ende des ersten Ausbildungsjahres geht es in die Lüneburger Heide. Dort stehen zum einen die Auswertungen der vergangenen Monate und zum anderen gemeinsame Ak-

tivitäten im Fokus. Zudem läuft über die gesamte Ausbildungszeit das Projekt „StEP in“ (Sporttraining, Ernährung, Persönlichkeitsentwicklung), in dem sich die Auszubildenden mit ihrer Zukunft beschäftigen. Konkret geht es dabei um Fragen wie: Welche Ziele und Wünsche habe ich an das Leben? Was kann ich für den Erhalt meiner Gesundheit tun und wie geht es nach der Ausbildung für mich weiter? Alle Fragen, die Auszubildende bewegen, werden in dem Projekt diskutiert und kreativ umgesetzt. Die fachliche Begleitung während der Ausbildung erfolgt durch betrieblichen Unterricht zur Unterstützung und intensiver Prüfungsvorbereitung. Diese werden mit Seminaren und persönlichen Entwicklungsgesprächen ergänzt.

### Zusätzliche Vorteile

Neben der hervorragenden fachlichen Ausbildung profitieren die Auszubildenden von zahlreichen Vorteilen. Dazu gehören unter anderem flexible Arbeitszeiten mit Gleit-



Ceylan Barth (Bild links) und Jana Preuschoff gehen beide voll in ihren Ausbildungen bei der BSAG auf.

Fotos: BSAG

zeitkonto, 30 Tage Urlaub, Fitnessprogramme sowie ein Ticket für Fahrten im VBN-Land. Auf Unternehmens- und Sportfesten oder beim Betriebssport, wie zum Beispiel Fußball oder Bowling, wird das kollegiale Miteinander gestärkt. Zudem sorgen ein Betriebsrestaurant und die „Kaffeeküche“ mit warmen Speisen, Salaten, Backwaren und Getränken für das leibliche Wohl der Mitarbeitenden.

### Zwei Azubis geben Einblicke

Insgesamt gibt es aktuell rund 100 Auszubildende im Unternehmen. Zwei von ihnen sind Ceylan Barth und Jana Preuschoff. Ceylan Barth ist im ersten Ausbildungsjahr zur Fachkraft im Fahrbetrieb. Sie habe von einer Freundin erfahren, wie toll die Ausbildung bei der BSAG ist. „Ich habe mich dann einfach auf gut Glück beworben und wurde tatsächlich genommen. Da war ich natürlich total happy.“ Während der dreijährigen Ausbildung durchläuft die 19-Jährige wie die anderen „FiFs“, so die Abkürzung für Fachkraft im Fahrdienst, das ganze Unternehmen. Von der Verwaltung über die Ticketcenter bis zur Werkstatt. Und schließlich zum wichtigsten Teil: dem

Bus- und Straßenbahnfahren. Für den Busführerschein brauchte Barth elf Wochen, der für die Straßenbahn dauerte sieben Wochen. Zusätzlich steht die Streckenführung auf dem Lehrplan der Auszubildenden. „Wir fahren mit Streckenlehrfahrern:innen, die uns unterstützen und Tipps zu einzelnen Linien geben.“ Nach 20 Tagen Streckeneinweisung gibt es eine Abnahme. Fällt diese positiv aus, darf allein gefahren werden. Busfahren mache der 19-Jährigen noch mehr Spaß als Straßenbahnfahren. „Das ist ein bisschen wie im Auto, nur natürlich alles größer.“ Ein weiterer wichtiger Aspekt der Ausbildung als „FiF“ sei der Umgang mit schwierigen Situationen wie dichtem Verkehr oder anderen Behinderungen auf der Strecke.

### „Mehr Frauen im Handwerk“

Die Ausbildung von Fahrer:innen bei der BSAG ist zentral, aber ohne die technischen Fachkräfte im Hintergrund läuft der Betrieb nicht. Dazu zählen die Fahrzeuglackierer:innen. Jana Preuschoff gehört bald zu ihnen. Die 17-Jährige ist im zweiten Ausbildungsjahr. In der BSAG-Werkstatt lernt sie, wie man Teillackierungen macht.

Diese sind zum Beispiel nach Unfällen an den Fahrzeugen notwendig. Dann heißt es Spachteln, Schleifen und Lackieren. „Ich wollte schon immer etwas Handwerkliches machen. Mein Vater ist auch gelernter Fahrzeuglackierer. Bei der BSAG habe ich erst ein Praktikum gemacht und in der Fahrzeuglackiererei hat es mir am besten gefallen.“ Das Praktikum habe ihr den Einstieg leicht gemacht: „Ich wurde gleich genommen. Die kannten mich ja auch schon durch das Praktikum.“ Als Mädchen sei sie zwar noch in der Minderheit in der Werkstatt, „aber wir werden mehr“, betont sie. „Ich verstehe mich mit allen gut. Und es ist hier egal, ob Junge oder Mädchen.“ In knapp anderthalb Jahren mache sie ihre Abschlussprüfung, dann könne sie später sogar noch ihren Meister absolvieren. „Es ist einfach klasse, dass es diese Möglichkeiten gibt“, sagt Preuschoff.

Durch das Scannen des QR-Codes erhalten Interessierte Informationen zu den Ausbildungsberufen und Praktika der BSAG.





# Abenteuer auf Skiern

Die Bremerin Sarah Winkelmann  
plant eine Expedition durchs  
eisige Grönland

Sarah Winkelmann will im Mai weibliche Polargeschichte schreiben: Als bisher jüngste deutsche Frau möchte die Bremen-Norderin Grönland auf Skiern durchqueren. Während ihrer voraussichtlich 30-tägigen Expedition wird sie einen 75 Kilo schweren Schlitten hinter sich herziehen, wofür sie vorab ein monatelanges, hartes Training absolvierte. Im Gespräch verriet die 27-Jährige, woher ihre Begeisterung für das Abenteuer kommt, wie sie sich bei minus 40 Grad warmhält und was eine SMS via Satellitentelefon kostet.

**Frau Winkelmann, Sie planen, als jüngste deutsche Frau die Eiswüste Grönlands zu durchqueren. Woher kam die Idee?**

Ich habe bereits zwei Expeditionen gemacht, meine erste vor drei Jahren in Norwegen. Die Lust auf Skitouren kommt von früher, da habe ich mit meinen Eltern viel Zeit draußen verbracht. Die Pandemie spielte aber auch eine Rolle. Als ich hauptsächlich zu Hause war und kaum etwas unternehmen konnte, spürte ich irgendwann einen Abenteuerdrang.

**Wie sieht Ihr Training für ein solches Vorhaben aus?**

Meine Vorbereitung unterteilt sich in drei große Blöcke: physisches Training, mentale Vorbereitung und logistische Organisation. Pro Woche gehen in etwa 20 Stunden für das physische Training drauf. Davon ziehe ich etwa zehn Stunden lang drei Autoreifen hinter mir her, um die 75 Kilogramm zu simulieren, die mein Schlitten wiegen wird. Hinzu kommen Ausdauer-, Mobilitäts- und Krafttraining. Ähnlich umfangreich ist die Vorbereitungszeit, die in die logistische Organisation fließt: Ausrüstung vergleichen, bestellen und testen, Versicherungen abschließen, offizielle Genehmigungen einholen und Sponsoren finden. Dabei ist die mentale Vorbereitung am schwersten zu trainieren. Hier ist meine Prämisse: Je besser die Planung und je routinierter die einzelnen Abläufe, desto größer ist das Gefühl von Sicherheit, das ich mir schaffe. So hoffe ich, gut auf die insgesamt rund 600 Kilometer Wegstrecke vorbereitet zu sein.

**Die grönländische Regierung erlaubt Einzelpersonen keine Expeditionen. Hätten Sie das Abenteuer überhaupt im Alleingang gewagt?**

Ja, ich hätte es auch allein gemacht, dann allerdings zu einem späteren Zeitpunkt. Nun gehe ich als einzige Frau, aber mit acht weiteren Teilnehmern an den Start. Im Alleingang bräuchte ich eine Schusswaffenlizenz, die ich aktuell noch nicht habe. Auf einer Jagdschule habe ich immerhin bereits gelernt, wie ich im Notfall einen Schuss abfeuern könnte. Das ist wichtig, denn in Grönland ist der Mensch nicht das letzte Glied in der Nahrungskette, da muss man vorsichtig sein. Eisbären sind dort eine ernst zu nehmende Gefahr.

**Wie reagieren die Menschen in Ihrem Umfeld auf Ihr Vorhaben?**

Die Menschen, die mir nahestehen, kennen meine Abenteuerlust und wissen, was ich alles schon gemacht habe. Ihnen war klar, dass ich früher oder später auf so eine Tour gehen würde. Leute, die ich neu kennenlerne und denen ich von meinen Plänen erzähle, sind oft erstaunt, dass eine Mittzwanzigerin so etwas vorhat. Sie verbinden solche Abenteuer Touren eher mit Reinhold Messner.

**Wie planen Sie den Proviant?**

Ende Januar gehe ich auf eine Testtour, die sechs Tage dauert. Der Versuch ist sehr nah am eigentlichen Vorhaben, denn ich nehme genau das mit, was ich auch in Grönland bei mir haben werde. Da-



Rund 75 Kilo wiegt der Schlitten, den Sarah Winkelmann während ihrer Expedition durch die eisige Landschaft Grönlands mit sich führen wird. Um das Gewicht des Schlittens zu simulieren, zieht sie im Training drei Autoreifen hinter sich her.

Fotos: FR

durch lerne ich auch das optimale Packen. Das Ganze wiederhole ich im Februar, März und April. Vieles ist übrigens in doppelter Ausführung dabei, weil sich gewisse Dinge schnell abnutzen.

**Duschen gestaltet sich bei zweistelligen Minusgraden sicher schwierig. Wie werden Sie Ihre Körperhygiene bei der Kälte durchführen?**

Das ist gerade als Frau eine echte Herausforderung. Es gibt Männer, die duschen 30 Tage einfach gar nicht (lacht). Das ist aber nichts für mich. In meiner Strategie spielt Schnee, den wir schmelzen, eine Rolle. Das kann man mit einem Benzinbrenner machen. Außerdem gibt es kleine Tücher, die sich für eine „Katzenwäsche“ eignen. Man denkt immer, dass man sich nach körperlicher Anstrengung duschen müsste, trägt man allerdings Material aus Wolle nah am Körper, riecht das kaum. Das ist ein großer Vorteil.

**In der Nacht fallen die Temperaturen in Grönland auf bis zu minus 40 Grad. Wie halten Sie sich warm?**

Mithilfe eines Sets an Routinen und kleinen Tricks. Ein guter Schlafsack ist eine Grundvoraussetzung, kombiniert mit einem Innenschlafsack. Und eine Luftmatratze, die speziell für arktische Verhältnisse entwickelt wurde. Als Routine bezeichne ich Dinge, wie einen Spaziergang ums Zelt kurz bevor man schlafen geht, um sich noch einmal zu bewegen. Wichtig zu verstehen ist auch: Der Schlafsack selbst wärmt nicht, sondern er hält nur warm. Deshalb fülle ich zwei Literflaschen mit heißem Wasser und nehme sie mit in den Schlafsack. Das hält die ganze Nacht angenehm warm.

**Können Sie und Ihr Team während der Expedition Kontakt zur Außenwelt halten?**

Ja, wir haben Satellitentelefone, worüber wir Kontakt zu anderen Menschen halten und, falls etwas passieren sollte, unseren Standort übermitteln können, um Hilfe per Helikopter zu erhalten. Auf meiner ersten Expedition habe ich das Telefon eingeweiht und meiner Mama eine einzige Textnachricht geschickt, das Senden und Empfangen kostete zehn Euro. Ich wollte ihr von meinem Tag erzählen, habe sogar die maximale Zeichenzahl ausgeschöpft und erhielt dann eine Nachricht von ihr, in der lediglich stand: „OK – hab dich lieb“ (lacht).

**Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?**

Beruflich würde mich in naher Zukunft ein Medizinstudium reizen, das war schon immer mein Traum. In Deutschland ist das allerdings selbst mit einem Spitzenabitur als Zweitstudium praktisch unmöglich. Eine weitere Expedition ist denkbar, aber abhängig davon, wie die Tour in Grönland verläuft. Außerdem ist so eine Expedition auch eine unglaubliche finanzielle Herausforderung. In diesem Fall belaufen sich die Kosten auf mindestens 30.000 Euro. Einen Teil des Sponsorings übernimmt zum Glück das Bremer Traditionsunternehmen Hachez. Beim Südpol rechne ich mit über 100.000 Euro. Daher bin ich immer auf der Suche nach Sponsoren und für jede finanzielle Unterstützung dankbar. (MS)



Sarah Winkelmann hat es von Norddeutschland nach Skandinavien verschlagen: Die Bremerin ist aktuell im norwegischen Bergen zu Hause.



NEUE SERIE  
MICHAELA  
SCHAFFRATH  
TRIFFT

# „Ich hab das Paradies gesehen“

Achim Reichel geht im Alter von 79 Jahren auf Abschiedstournee / Tourauftakt in Bremen

Seit mehr als 60 Jahren ist der Musiker und Musikproduzent Achim Reichel auf der Bühne zu Hause. 1963 tourte der „Urvater des deutschen Rock“ mit den damals noch unbekannteren Rolling Stones durch England und begleitete die Beatles 1966 auf ihrer einzigen Deutschland-Tournee. Einer seiner bekanntesten Songs ist unumstritten „Aloha Heja He“ aus dem Jahr 1991, mit dem er zuletzt sowohl in den TikTok-Rankings als auch bei Shazam in China auf Platz eins gelandet ist. In diesem Jahr begibt sich der Vollblutmusiker unter dem Motto „Jetzt oder nie“ auf Abschiedstournee und gastiert zum Auftakt seiner Konzertreise im Bremer Metropol Theater. Michaela Schaffrath hat Achim Reichel in seinem Tonstudio in Hamburg besucht und mit ihm über sein bewegtes Leben gesprochen.

## Lieber Achim, du startest in Bremen mit Deiner Tournee „Jetzt oder nie“. Warum hast Du diesen Namen gewählt?

Die letzte Tour war 2019 und derartig erfolgreich, dass der Veranstalter noch einen „Nachschlag“ für 2020 gebucht hatte. Und dann fing der ganze Corona-Kram an und die Tournee wurde zweimal in Folge abgesagt. Da ich mittlerweile gut zwei Jahre auf keiner Bühne mehr war, hab ich gesagt: „Jetzt oder nie“.

## Welche Verbindung hast du zu Bremen?

Ich bin immer gerne in Bremen und habe

sehr gute Erinnerungen an meine Konzerte in der Stadt. In Bremen hat es viele Läden gegeben, in denen ich früher unterwegs war. Außerdem hatte ich einige Auftritte in den legendären Sendungen „Beat-Club“ und „Musikladen“. Meine Mutter ist übrigens in Bremerhaven geboren und aufgewachsen. Als Kind war ich öfter dort, um meine Verwandten zu besuchen.

## Kommen wir zurück zur Musik. Soll das wirklich deine Abschiedstournee sein?

Ja, das habe ich mir so gedacht. Ich mache vielleicht nicht den Eindruck, aber ich werde jetzt 79. Und wenn man das wirklich schon so lange macht wie ich, dann ist irgendwann ein Punkt erreicht, an dem man denkt, jetzt möchte ich was anderes machen. Ich habe noch die prallen Zeiten erlebt, in denen es jede Menge innovative, neue Musik gab und ich mich austoben konnte. Ich denke oft: Alter, du machst das jetzt schon über 60 Jahre und hast im Grunde genommen immer wieder Erfolg gehabt. Das ist ja wie ein Geschenk des Himmels.

## Du hast dich musikalisch immer wieder neu erfunden, hast von experimentellen Klängen über verrockte Seemannslieder bis hin zur Popmusik und altgermanischen Balladen alles gemacht. Bist du im Herzen ein Rocker geblieben?

Ja, klar. Diese ganzen Projekte, ob das Volkslied-Erneuerung war oder Balladen-

Vertonung, habe ich alles durch die Rocker-Brille gesehen. Das heißt, die Arrangements und die Kompositionen für die Balladen sind alle aus dem Jetzt angehaucht. Früher gab es rockige Rhythmusauffassungen, die gab es ja gar nicht in Europa. Das ist ein Ergebnis von amerikanischer Mischkultur. Ich habe damals so für mich gedacht, dass Shanty im Grunde genommen „Volksrock“ ist. Am Anfang wollte das keine Plattenfirma haben. Aber die, die es dann doch gemacht haben, haben es nicht bereut. Dann ging's richtig ab!

## Du komponierst und schreibst deine Lieder selbst. Was inspiriert dich, bist du jemand, der nachts aufwacht und Einfälle hat und diese dann direkt auf einen Zettel neben dem Bett notiert?

Das kommt vor. Ich habe hier im Studio Schubladen, die voll mit Blöcken sind. Die sind vollgeschrieben mit irgendwelchen Zeilen, von denen ich irgendwann mal dachte, daraus könnte man etwas machen. Aber oftmals ist es so, dass wenn ich mir das dann Wochen später angucke, ich mich frage, wo das herkommt und was ich daran bemerkenswert fand. Ich nenne das Situationskreativität. In dem Moment fand ich das klasse, aber am nächsten Tag frage ich mich, was das soll. Aber wenn es für mich an ein neues Album geht, dann hole ich mir diese Blöcke raus und blättere, bis ich irgendwo hängen bleibe.





Klönschnack in kreativer Atmosphäre: Achim Reichel mit Michaela Schaffrath beim Gespräch in seinem Tonstudio.

Fotos oben: Carlos Anthonyo

**Stimmt es, dass du „Aloha Heja He“ eigentlich nicht veröffentlichen wolltest?**

Wohl wahr. Der Song ist eigentlich ein Überbleibsel aus meiner gemeinsamen Zeit mit meinem damaligen Partner Frank Dostal. Wir hatten zusammen einen Musikverlag und eine Musikproduktion und sind auf die verrückte Idee gekommen, ein paar Songs aufzunehmen und diese unter Pseudo-Bandnamen den Plattenfirmen anzubieten. Das hat ganz oft funktioniert und war damals für uns eine willkommene Art Vorschuss. Ich fand irgendwann die kleine Tonbandspule mit dem Demo von „Aloha Heja He“ wieder, die übrig geblieben war. Es existierte noch kein Text dazu. Da habe ich gedacht: Das ist ja eigentlich eine ganz schöne Melodie, mach doch mal einen Text. Beim Schreiben habe ich mir Gott sei Dank nicht übermäßig einen Kopf gemacht. Wenn ich das gemacht hätte, dann hätte ich das Wort Gonokokken rausgestrichen und auch garantiert Matrosen am Mast draußen gelassen (lacht).

**Ist das G-Wort heute noch ein Problem?**

Es ist total verrückt, aber ich habe vor einiger Zeit ein Interview beim NDR in Hannover gegeben und da erzählte mir der Moderator, dass „Aloha Heja He“ auch nach 30 Jahren immer noch der meistgewünschte Song der Hörer wäre. Aber es gibt auch welche, die anrufen und sich beschweren:

„Gonokokken, das ist so eine Ferkelei und so etwas senden Sie!“

**Und in China startete der Song 2021 plötzlich durch und war unter anderem Platz eins bei der Musikerkenntnis-App Shazam ...**

Ich kann es selbst kaum glauben, dass ein deutschsprachiger Song in China so durch die Decke geht. Allein bei Spotify hat der Song 30 Millionen Aufrufe und wenn man dann noch YouTube und alle anderen Streaming-Portale dazu rechnet, kommen wir auf über eine Milliarde Streams. Laut meiner Plattenfirma soll ich demnächst einen Award dafür erhalten. Seitdem bekomme ich auch Fanpost aus China. Das muss man sich mal vorstellen.

**2020 ist deine Autobiografie „Ich hab das Paradies gesehen“ erschienen. Stimmt es, dass du das Buch als einziger Passagier auf einem Containerschiff, ausgerüstet mit ausreichend Zigaretten und Wodka, vollendet hast?**

Ja, so war das. Ich war drei Wochen unterwegs und danach noch zehn Tage in Namibia in einem Hotel direkt am Atlantik. Das war traumhaft. Ich habe dort das Buch zu Ende geschrieben. Die Biografie zu verfassen hat mehr als fünf Jahre gedauert. Immer wenn zwischendurch musikmäßig nichts anstand, habe ich mich an meinen Schreib-

tisch gesetzt und mal wieder eine Episode aus meinem Leben aufgeschrieben. Und irgendwann hatte ich so viel, dass ich dachte: Junge, jetzt musst du das aber auch zu Ende bringen. Das Tolle bei einer Biografie ist ja, dass man nichts erfinden muss. Man muss nur die richtigen Worte für das wählen, was man erlebt hat. (MIS)

**INFO**

Gemeinsam mit seiner Band gastiert Achim Reichel im Rahmen seiner „Jetzt oder nie“-Tournee am Montag, 27. Februar, ab 20 Uhr im Metropol Theater.



Foto: H. Frank und M. Klatt

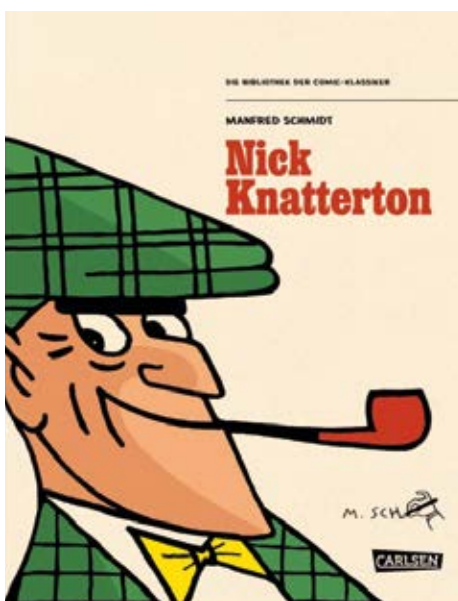
# Nikolaus Kuno Freiherr von Knatter

**M**artin Schmidt, 1913 im Harz geboren und 1999 am Starnberger See gestorben, legte sein ganzes Leben lang sehr viel Wert darauf, ein Bremer zu sein. Ein Grund dafür sind wahrscheinlich seine Bremer Kindheit und seine Schulausbildung am Neuen Gymnasium in Schwachhausen. Aus bescheidenen Verhältnissen kommend, schafft er durch ein Stipendium die höhere Schulbildung bis zum Abitur. Schon damals zeichnet er gern und schickt als 14-jähriger eine Freimarkt-Reportage an die Weser Zeitung. Als man sein Werk dann tatsächlich auf einer ganzen Zeitungsseite abdruckt, wird Schmidt zum Gesprächsthema an seiner Schule und bekommt dadurch einen kleinen Vorschmack davon, wie aus einem unscheinbaren Schüler ein Superstar werden kann.

Er hat seine Passion gefunden. Nach einigen Umwegen als Kameralehrling in Berlin lernt er Franz Ullstein kennen und findet eine Anstellung in dessen Verlag, um für „dummes Zeug bezahlt zu werden“. Bei der Wehrmacht setzt man Schmidt als Kartenzeichner ein. Dort lernt er seinen größten Fan Loriot (Vico von Bülow) kennen. Und dann passiert es: Nach Ende des Zweiten Weltkrieges bekommt Schmidt ein „Superman“-Comicheft der amerikanischen Besatzer in die Finger, empfindet diesen Comic jedoch als so stumpfsinnig und primitiv, dass er unbedingt eine Persiflage darauf erfinden will: „Wenn die Figuren in dem Comic etwas sagen, kommt eine Textblase aus dem Mund, wenn sie etwas hören, aus dem Ohr und wenn sie etwas denken, was sie sehr selten taten, auch aus dem Kopf. Ich fand das idiotisch.“

## Mit Schirmmütze, Pfeife und kariertem Knickerbocker-Anzug

Seinen eigenen „Superman“ siedelt Schmidt in einem uralten Adelsgeschlecht an, gibt ihm den Namen Nikolaus Kuno Freiherr von Knatter und lässt ihn als Meisterdetektiv „Nick Knatterton“ Kriminalfälle auf ungewöhnliche Art lösen. Seine Figur mit Schirmmütze, Pfeife und kariertem Knickerbockeranzug wird eine Mischung aus Sherlock Holmes und James Bond, der in üblen Hafenspelunken genauso ermittelt wie in edlen Juweliengeschäften. Nick Knatterton, überzeugter Pazifist, hat zwar eine Pistole, schießt damit jedoch nur im äußersten Notfall aus einer Zeitungsseite die Buchstaben „o“ aus dem Text. Am 3. Dezember 1950 erscheint in der Illustrierten „Quick“ die erste Detektivgeschichte unter



Fotos: Carlsen Verlag

dem Namen „Der Schuss in den künstlichen Hinterkopf“. Nur zehn Folgen sind geplant, aber durch den zotigen Humor, die sexuelle Freizügigkeit und die vielen Anspielungen auf die Bonner Politik und ihr Establishment der Adenauer-Ära werden aus zehn Folgen fast zehn Jahre.

Die Figur des Nick Knatterton wird schlagartig zum Liebling der Massen. Der Meisterdetektiv gerät an Gangster wie Tresor-Theo, Miezen-Max und Schläger-Schorsch, lässt sich blenden von den weiblichen Reizen einer Virginia Penges, Mi-Tse Meyer oder einer Molly Molls. Manfred Schmidt stattet seinen Helden mit einem Werkzeugkasten in den Schuhsohlen aus, mit einem Fallschirm im falschen Bart, einem künstlichen Hinterkopf, einem unschlagbaren rechten Haken und der legendären Äußerung „Kombiniere!“. Dieses Wort geht in den 50er- und 60er-Jahren in den allgemeinen Sprachgebrauch über. In seinem Comic wimmelt es nur so von Sprech- und Denkblasen. Schmidt baut sogar Riechkästchen und komplexe Erklärkästen in seine Zeichnungen mit ein.

Auch im Ausland ermittelt der Meisterdetektiv. Während die Holländer die oft freigelegten Brüste und die üppigen Frauenpopos der Schmidtschen Unterwelt-Damen auf Normalmaß retuschieren, verfährt man in der Türkei genau gegenteilig – heute kaum noch vorstellbar. Nick Knatterton wird zum Superstar und wächst seinem Erfinder mit den Jahren über den Kopf. Michael Schmidt kann und will nicht mehr, ist von der Verpflichtung einer Serienproduktion überfordert, erleidet eine Schreibblockade und entlässt seinen Helden, der

ihm so viel Ruhm und Geld bescherte, in den Ruhestand. Nick Knatterton heiratet die fiktive Millionärin Linda Knips und ermittelt nicht mehr. Die Fans seiner Comicfigur protestieren, aber die Serie wird eingestellt. 1959 erscheint sein Held, gespielt von Karl Lieffen, jedoch in einem Kinofilm mit dem Titel „Der Raub der Gloria Nylon“. Manfred Schmidt beschäftigt sich fortan als Reisejournalist, lässt Nick Knatterton aber Anfang der 80er-Jahre als Trickfilmfigur durch eine selbst produzierte Serie erneut auferstehen und ermitteln. So lebt der Meisterdetektiv auch heute im Computerzeitalter weiter – obwohl sein Schöpfer Michael Schmidt einmal sagte: „Wenn ein Computer alles kann, dann kann er mich mal kreuzweise!“



Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf Personen und Ereignisse, die irgendwie typisch für die Hansestadt sind – wenn man sie denn so kennt wie er.

# TRUE CRIME!

## Verbrechen in Bremen und der Region – Teil 2

### Wahre Verbrechen

16 echte und spannende Kriminalfälle aus Bremen und umzu – von der Reemtsma-Entführung über den skandalösen Ofenmord und den tragischen Tod von Kevin bis zu aktuelleren Fällen wie Betrugsmethoden von Love-Scamming und dem Encrochat-Verfahren. Dazu gibt es Hintergründe, Analysen und Interviews mit Polizeipsychologen, Sozialarbeitern und Tatortfotografen.



SCHICHTE EXTRA - TRUE CRIME - DO NOT CROSS - TRUE CRIME - DO NOT CROSS - WK | GESCHICHTE EXTRA



#### NOCH MEHR LUST AUF TRUE CRIME?

Dann lesen Sie auch unseren ersten Teil der Serie Verbrechen in Bremen und der Region.

Hier erhältlich:



Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser



weser-kurier.de/shop



04 21 / 36 71 66 16



Zeitschriftenhandel

Versandkosten 1,95 € (ab 30 € Bestellwert versandkostenfrei). Angebot solange der Vorrat reicht. Auch als In-App-Kauf in der E-Paper-App erhältlich.

# Regionales im Einkaufskorb

Produzent:innen stellen vor: Was gibt es Neues aus der Hansestadt und der Umgebung?

Musik, Lesestoff, Nahrungsmittel und vieles mehr – Bremens Kreativszene, Unternehmen und Erzeuger:innen sind einflussreich und stärken mit ihren Produkten die Region. Ihre Angebote haben aber noch einen weiteren Vorteil: Wer vor Ort einkauft, vermeidet lange Transportwege und hilft so, wertvolle Ressourcen und Energie

zu sparen. In unserer Rubrik „Bremer Neuheiten“ stellen wir jeden Monat lokale Besonderheiten zum Schenken und Behalten vor.

*Hinweise auf innovative Produkte nehmen wir per E-Mail an die Adresse [info@stadtmagazin-bremen.de](mailto:info@stadtmagazin-bremen.de) entgegen.*

## Fantasievolle Miniaturwelten Ciro-Überraschungsboxen mit individuellem Design



Foto: CIRO

Beschenkt zu werden bereitet Freude – andere zu beschenken aber ebenso. Für Camila Isabel Raviola Obreque sind Verpackungen nicht nur schmuckvolles Beiwerk und Mittel zum Zweck. Gemeinsam mit ihrer Freundin und Kollegin Friederike Raether fertigt sie in Hand- und Heimarbeit kreative Überraschungsboxen mit viel Liebe zum Detail an. Die Exemplare aus Papier und Pappe mit den Maßen 7×7×7 Zentimeter orientieren sich am amerikanischen Beispiel sogenannter Explosionsboxen und verkörpern fantasievolle, kleine Miniaturwelten. Ob blumig, weihnachtlich, herbstlich oder auf konkrete Anlässe wie Hochzeiten oder Geburten abgestimmt: Beim Design setzt das kreative Duo nahezu keine Grenzen. Neben den Beispielen im Shop bieten Obreque und Raether individuelle Anfertigungen in Abstimmung mit ihren Kundinnen und Kunden an.

*Nähere Infos und Bestellmöglichkeiten: [www.ciro-ueberraschungsboxen.de](http://www.ciro-ueberraschungsboxen.de)*

## Kulinarische Mutprobe Fertiggerichte mit besonderem Protein

Erbsenmehl, Ackerbohne und Grillenmehl: Basierend auf diesen Zutaten hat der Bio-Landwirtschaftsbetrieb Entosus ein texturiertes Protein entwickelt. Mit seiner hackfleischähnlichen Konsistenz bildet es die Basis für internationale Fertiggerichte und wird abgefüllt in Bremen. Dazu gehören etwa das neue „Chili Con Grilli“, mit mild scharfem Geschmack sowie die „Grillognese“, angelehnt an den Pasta-Klassiker Spaghetti Bolognese.

*Erhältlich im 370-Gramm-Glas für 7,95 Euro unter anderem bei „Made in Bremen“.*



Foto: MIB

## Deftiges Kraftpaket Grünkohl Pesto von Rittergut Valenbrook



Foto: MIB

Kasseler, Pinkel, Kochwurst und Kartoffeln: Mit diesen deftigen Begleitern wird Grünkohl in Bremen in der Regel serviert. Dass sich das norddeutsche Traditionsgemüse auch anderweitig in den Speiseplan integrieren lässt, zeigt der Feinkostproduzent Rittergut Valenbrook. Das Grünkohl-Pesto mit würzig-süßlichem Geschmack eignet sich unter anderem zum Verfeinern von Nudelgerichten, aber auch als Beigabe zu Risotto, Suppen und Salaten.

*Im 180-Gramm-Glas für 7,95 Euro unter anderem bei „Made in Bremen“ erhältlich.*

# Erzähl das deinem Friseur!

„All In Berlin“: Anekdoten aus dem Berufsalltag



Ob Familie oder Job, Beziehungsprobleme oder Neues aus der Gerüchteküche: Beim Friseurbesuch werden vielfältige Themen besprochen und das eine oder andere Geheimnis wird von den Kundinnen und Kunden gelüftet. Das wissen auch Andreas und Nicole Piesbergen, die seit vielen Jahren das Friseurgeschäft Mex-Coiffeur in Bremen-Mitte führen. Was sie tagtäglich zwischen Coloration und Stielkamm hören, haben sie in Form einer Geschichte in „All In Berlin“ aufgeschrieben.

Im Mittelpunkt der Handlung steht die Figur Wiliam von Bergen: ein gut gebuchter Berliner Friseur, dessen Leben aus den Fugen gerät, als seine schwangere Frau bei einem Autoanfall stirbt. Was folgt, ist eine Depression, scheiternde Versuche, den Schmerz mit Alkohol und Drogen zu betäuben und das omnipräsente Gefühl der Leere. Im Job hört Wiliam von Bergen zugleich unzählige Geschichten seiner Kundinnen und Kunden, typischen Charakteren der Großstadt.

Erschienen bei Books on Demand, Taschenbuch, 264 Seiten, 19,90 Euro.

# Große Fragen der Zeit

Neuer Roman von Pedro Kadivar

Zwei Geflüchtete in Berlin: Der eine kam aus der DDR, der andere aus dem Iran. Seit fast zwanzig Jahren sind sie ein Paar auf der Suche – nach sich selbst, nach einander, nach einer gemeinsamen Sprache. Sie beobachten einander, warten aufeinander, suchen nach einer Formel für die Unendlichkeit des Seins, für die Endlichkeit des Lebens, für die Unmöglichkeiten des Zwischenmenschlichen. In seinem Roman „Unendlich ist die Nacht“ erkundet Pedro Kadivar was das Menschsein ausmacht, was Flucht, Gewalterfahrungen, Liebe, Nähe und die alltäglichen Unsicherheiten bedeuten. Dabei verwebt er die großen Fragen der Zeit mit wichtigen Motiven aus Philosophie und Literatur.



Erhältlich ab Februar für 24 Euro im Hardcover, 251 Seiten, Sujet Verlag.

# Welt der Tiere

Lehrreiches Mitmachbuch für Kinder ab vier Jahren

„Trampeltier“, rufen die Geschwister, Cousins und Cousins die kleine Giraffe Gitte. Sie bemerken nicht, dass diese sehr traurig darüber ist. So beschließt Gitte, die Familie zu verlassen und woanders ihr Glück zu suchen. Auf ihrem Weg begegnen ihr 26 freundliche kleine und große Tiere, die sich ihr sowie den Leserinnen und Lesern dem Alphabet nach vorstellen. Sie sind in der Savanne Tansanias zusammengelassen, um gemeinsam den friedlichen und wunderbaren „Tanz der Tiere“ zu erleben, der hier jedes Jahr stattfindet. Eines der Tiere, der Josephinenlori, hat eine besondere Geschichte zu erzählen, denn es kommt von weit her. Liebevoll wird es in den Kreis aufgenommen. Gelingt es Gitte, gestärkt durch diese besondere Erfahrung und das Erleben von Freundschaft, sich ihrer Familie wieder anzunähern? In Kooperation mit Illustratorin Katharina Schack hat Autorin Christiane Arens-Wiebel ein lehrreiches Mitmachbuch entwickelt, das einen verspielten Einblick in die Welt der Tiere ermöglicht.

Erschienen im Kellner Verlag, Hardcover, 40 Seiten, 15 Euro.



# Auf krimineller Spurensuche

Christof Haverkamp über Bruno Fabeyer

Er schoss auf einen Hausbewohner, tötete auf der Flucht einen Polizisten und versteckte sich über Monate in den Wäldern: Bruno Fabeyer aus Osnabrück zählte 1966/1967 zu den meistgesuchten Kriminellen des Landes. Die Suche nach ihm stellte nicht nur eine der spektakulärsten Fahndungen der Nachkriegszeit dar. Sie

entfachte zugleich heftige und medienwirksame Debatten über die Fahndungsmethoden der Polizei, die den flüchtenden Täter nicht zu fassen bekam. Der Journalist und Historiker Christof Haverkamp hat sich dem realen Kriminalfall Bruno Fabeyer angenommen und auf Spurensuche begeben. Intensiv recherchierte er dafür in Archiven und verfolgte das Schicksal des Mannes, der auch als „Waldmensch“ und „Moormörder“ bezeichnet wird. Die Ergebnisse hat er in seinem aktuellen Buch zusammengetragen.

Edition Temmen, Klappenbroschur, 132 Seiten, 17,90 Euro.

## VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 1 Exemplare unter [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de).

# Kreative Ideen gesucht

Crowdfunding-Kampagne: „fair gründen“



Sabine Froehlich vom Starthaus (v. l. n. r.), Staatsrat Dr. Olaf Joachim und Ralf Stapp (Geschäftsführer BAB – Die Förderbank).

Foto: Senatspressestelle

Die Crowdfunding-Kampagne „fair gründen“ geht in die nächste Phase. Bis zum 28. Februar können sich Kreative mit ihrem Start-up- oder Gründungsvorhaben auf der Plattform „Startnext“ um die Teilnahme an der Kampagne bewerben. Das Projekt entstand aus einer Zusammenarbeit der Senatskanzlei mit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa sowie dem Starthaus Bremen und

Bremerhaven, einem Segment der BAB – Die Förderbank. Zielgruppe sind angehende Gründerinnen und Gründer, die ein Sozialunternehmen mit positiver Wirkung in einem Land des globalen Südens planen. Angesprochen sind sowohl Einzelpersonen als auch Teams, die einen Bezug zu Bremen nachweisen können (Wohnort, Firmensitz, Partnerorganisation). „Bewerben können diese sich mit Projekten, die Faktoren wie

Wertschöpfung vor Ort, Gemeinwohl und die Lösung eines gesellschaftlichen Problems berücksichtigen“, so Staatsrat Dr. Olaf Joachim bei der Kick-off-Veranstaltung am 16. Januar. Besonders angesprochen seien Menschen aus den sogenannten Diaspora-Communities, also Bürgerinnen und Bürger, die ihre Wurzeln im Globalen Süden haben und in Bremen leben. Gefördert werden Projekte, die sowohl in Bremen als auch in einem Land im Globen Süden tätig sind.

Anfang März wählt eine Jury aus den Bewerbungen die teilnehmenden Projekte aus. Diese nehmen an der Qualifizierungsphase inklusive Crowdfunding-Camp und individuellen Coachings teil, um ihre Idee bestmöglich präsentieren zu können. Anschließend startet am 2. Mai die Finanzierungsphase, in der 30 Tage lang Geld von der Crowd eingesammelt werden darf. Hinzu kommt ein Cofunding-Betrag von „fair gründen“. Wer die Mindest-Fundingsumme von 3.000 Euro erreicht, erhält die gesamte Projektsumme und kann mit der Umsetzung starten. (SM)

Weitere Informationen zur Crowdfunding-Kampagne „fair gründen“ unter: [www.startnext.com/pages/fairgruenden](http://www.startnext.com/pages/fairgruenden).



job4u

**DIE JUGENDMESSE**

Berufsorientierung LIVE im  
**wohinvest WESERSTADION**  
(Eingang Nord)

**FREITAG, 9-14 UHR**  
**SAMSTAG, 10-14 UHR**

**17. + 18.**  
**Februar 2023**

[www.job4u-ev.de](http://www.job4u-ev.de)

WERDER BREMEN

wohinvest  
WESERSTADION

STEPHEN  
NEXT

WESER  
KURIER

## Chancen und Perspektiven

„job4u“ informiert zu Ausbildung und Studium

Berufliche Orientierung statt sportliches Entertainment: Im Februar wird das Weserstadion zum Treffpunkt in Sachen Zukunft. So dreht sich auf der Jugendmesse „job4u 2023“ alles um Ausbildungsplätze und Studienmöglichkeiten. An zwei Tagen haben junge Menschen die Möglichkeit, sich vor Ort über offene Ausbildungsstellen und Studienplätze zu informieren, Betriebe und Hochschulen an den jeweiligen Ständen kennenzulernen und direkten Kontakt zu ausgewählten Unternehmen zu knüpfen. Weitere wertvolle Einblicke gewähren zudem die Azubis und Studierende vor Ort, die interessierten Messebesucherinnen und -besuchern von ihren Erfahrungen berichten. (SM)

Freitag und Samstag, 17. und 18. Februar, Weserstadion. Nähere Infos zum Programm: [www.job4u-ev.de](http://www.job4u-ev.de).



Foto: FR



## Entdecken und verstehen

Die vielfältigen Bildungsangebote der swb

Schon lange ist die swb-Bildungsinitiative ein fester Bestandteil der Bremer Bildungsförderung. Bereits seit 2003 unterstützt sie innovative, kulturelle und soziale Projekte und jedes Jahr kommen mehr dazu. Dafür stellt das Energieunternehmen jährlich Fördergelder bereit,

damit Bremer und Bremerhavener Schulen, Kultur-, Sozial- und Bildungseinrichtungen ihre Projektideen umsetzen können.

In diesem Jahr können sich Interessierte mit ihren Projekten noch bis zum 1. März bewerben. Gefördert werden zeitlich definierte Projekte aus dem allgemei-

nen, sozialen, ökologischen oder kulturellen Bildungsbereich, die ein klares Ziel mit Mehrwert und Spaß für viele junge Menschen bieten und zum Ausprobieren und Hinterfragen neuer Dinge anregen.

### Spielerisches Lernen

Außerdem stellt die swb Unterrichtsmaterial zu den Themen Energie und Trinkwasser bereit. So lernen Schüler:innen spielerisch, woher das Trinkwasser kommt und warum Wasser im Allgemeinen so wichtig für das gesamte Leben ist oder wie Strom und Wärme in die Häuser gelangen. Das Material umfasst informative Lernbroschüren, Erklärvideos und Experimentierkoffer. Dazu gehören interaktive 360°-Entdeckungstouren, mit denen die Schüler:innen selbstständig mit Grafiken, Videos und Rätseln den Weg vom Regen bis zum Wasserhahn verfolgen oder die Dimensionen eines hochmodernen Gaskraftwerkes erleben können. (SM)

Weitere Informationen zum Bildungsangebot der swb erhalten Interessierte unter [www.swb.de/ueber-sw/engagement/schule-und-bildung](http://www.swb.de/ueber-sw/engagement/schule-und-bildung).

## Gesundheit und Wohlergehen im Mittelpunkt

Das Programm der Bremer Volkshochschule im Frühling und Sommer

Im neuen Frühlings- und Sommerprogramm der Bremer Volkshochschule (vhs) liegt der Semesterfokus auf den Themen „Gesundheit und Wohlergehen“, dem dritten Ziel der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

### Mehr Wertschätzung für Wohlbefinden und Umwelt

Mithilfe der geplanten vhs-Gesundheitsangebote soll krankheitsauslösenden Faktoren aktiv entgegenwirkt werden. Die Kurse vermitteln, wie Menschen Stress im Alltag abbauen, im Beruf die Gelenke schonen, sich selbst wertschätzen und auf die eigene Ernährung achten sowie mehr Bewegung in den Alltag integrieren – oder aber, wie sie durch klima- und umweltschonendes Verhalten gleichzeitig etwas für die Gesundheit tun können. So werden Teilnehmende der Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeit in der Küche“ beispielsweise dazu motiviert, sich auf die nötigen Veränderungsprozesse einzulassen und sich mit Themen wie Klimaschutz, nachhaltige Ernährung, ökologische Landwirtschaft und Mobilität zu beschäftigen. Im Rahmen des Koopera-



Foto: Pixabay

tionsprojekts „Forum für Küche im Wandel“ erfahren Küchenprofis, wie nachhaltiges Kochen für die Gemeinschaftsverpflegung aussehen kann.

### Gefühle verstehen und Krisen meistern

In Veranstaltungen zur seelischen Gesundheit und Persönlichkeitsbildung steht das Thema Resilienz auf dem Plan.

Teilnehmende können dabei „Ressourcen bergen, stärken und pflegen“, ihre „Gefühle verstehen und steuern“ oder gezielt die „Stärkung der inneren Widerstandskraft“ angehen, um individuelle Herausforderungen und Krisen meistern zu können. (SM)

Infos zum Programm und zur Anmeldung finden Interessierte auf der Homepage unter [www.vhs-bremen.de](http://www.vhs-bremen.de).

# „Langfristig wird es sich lohnen“

Dr. Sascha Otto von der Sparkasse Bremen gibt Tipps zum Thema Geldanlage



Foto: Sparkasse Bremen

Zuletzt schien es schwierig, das eigene Ersparnis vernünftig anzulegen. Minimale Zinsen bei den Geldinstituten sowie Skandale wie bei Wirecard oder Lehman schwächten das Vertrauen in die Finanzmärkte. Wir sprachen mit dem Leiter des Wertpapier- und Portfoliomanagements der Sparkasse Bremen, Dr. Sascha Otto, darüber, wie er die Situation an den Märkten in den aktuellen Krisenzeiten einschätzt und fragten den „Börsenflüsterer“, was er all jenen Menschen derzeit empfiehlt, die Geld beispielsweise für ihre Altersvorsorge anlegen wollen.

## Wie sehen Sie die momentane Situation am Kapitalmarkt?

Grundsätzlich wird sich die Situation aus meiner Sicht deutlich bessern. Derzeit gibt es einige große wirtschaftliche Herausforderungen, die natürlich auch an den Kapitalmärkten nicht vorbeigehen. Wir haben gerade die Coronapandemie überwunden, inklusive der daraus folgenden Lieferketten- und Chinaproblematik, seit einem Jahr herrscht zudem Krieg in der Ukraine. Die Inflationsrate ist sehr hoch und obendrauf kommt noch der Klimawandel. Dennoch erscheint mir momentan das Umfeld für Investitionen wieder sehr gut.

## Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?

Zum einen gibt es wieder Zinsen. Zum anderen haben die Unternehmen, die von mir angesprochenen Krisen einigermaßen gut bewältigt. Die Aktienkurse tendieren nach oben, viele Unternehmen haben Dividenden ausgezahlt und Rekordgewinne erwirtschaftet – in Deutschland und weltweit. Zudem führt der Klimawandel dazu, dass Unternehmen neue Geschäftsstrategien entwickeln

und auch neue Unternehmen entstehen. Ich treffe jetzt mal eine Pauschalaussage: Derzeit ist ein guter Moment zu investieren, wenn man einen langen Atem mitbringt und die Kapriolen, die an den Kapitalmärkten passieren, bereit ist, auszuhalten. Langfristig wird es sich lohnen.

## Viele Menschen, die versucht haben über Aktien Geld für ihre Altersvorsorge anzusparen, sind nach Skandalen wie die um die Pleite der Investmentbank Lehman Brothers oder zuletzt Wirecard verunsichert. Was raten Sie denen?

Generell gilt es, sich möglichst breit aufzustellen und nicht nur auf eine Karte zu setzen. Dann ist es möglich, solche Einbrüche bei einzelnen Kursen einfacher zu verkraften. Ich glaube, dass so etwas, wie bei den beiden von Ihnen genannten Beispielen immer wieder vorkommen wird. Wir werden immer kriminelle Energie bei Unternehmen haben, ich glaube, das liegt einfach in der menschlichen Natur. Gerade bei Wirecard wirkte die Situation für viele Anleger sehr verlockend: ein junges Tech-Unternehmen aus Deutschland mit einer großen Wachstums- und Erfolgsstory. So etwas hat natürlich zunächst viele Anleger :innen angezogen. Leider hat die sich im Nachhinein als komplett erfunden herausgestellt.

## Haben Sie einen Tipp, worauf man als Anleger:in achten sollte?

Nicht alles nur auf eine Karte zu setzen. Ich stelle mir bei jeder Anlage als erstes die Frage, was passiert, wenn ich mich irre. Wenn ich merke, dass ich den kompletten Verlust eventuell nicht verkraften könnte, mache ich die Anlage nicht, ganz simpel. Deshalb versuche ich auch ein Portfolio so aufzubauen,

dass es möglichst viel beinhaltet. Aus meiner Sicht gehören in ein gutes Portfolio Anleihen, Aktien und zwar aus verschiedene Branchen. Auch wenn ich vielleicht eine Lieblingsbranche habe, sollte man sich trotzdem auch in solchen, die man nicht so sehr schätzt, breit aufstellen. Über Sparpläne gibt es diverse Möglichkeiten, auch schon mit relativ wenig Geld, relativ viel zu machen.

## Ab welchem Alter lohnt es sich, einen Sparplan zu erstellen?

Je eher desto besser – und das sage ich Ihnen nicht nur, weil ich Banker bin. Mit dem ersten Gehalt beispielsweise, kann man beginnen, monatlich 50 Euro einzuzahlen. Natürlich tut das anfangs weh, gerade wenn man noch nicht sehr viel Geld verdient. Aber dann hat man die 50 Euro auch recht schnell schon gedanklich abgehakt. Aber auch für diejenigen, die schon etwas älter sind gilt: Besser spät, als nie. Ein Sparplan lohnt sich auch mit Kleinbeträgen.

## Dennoch sind viele Menschen aufgrund der vielen Krisen der vergangenen Jahre verunsichert, wie nun mit dem Erspartem umzugehen ist ...

Das ist verständlich, weshalb man sich genau überlegen sollte, wie viel Geld man monatlich sparen kann beziehungsweise will. Denn wenn man trotz aller Krisen auf die letzten 30 Jahre des Deutschen Aktienmarktes guckt, so sieht man, dass sich der Wert der Anlagen trotz Irakkrieg, Bankenkrise, Euroschuldenkrise, Coronapandemie, Lehman, Wirecard und Ukrainekrieg in diesem Zeitraum verfünffzehnfacht hat.

## Haben Sie einen abschließenden Tipp für die Altersvorsorge?

Am Anfang sollte man sich überlegen, wo man einmal hin will. Die Fragen sind dann: Wann will ich in Rente gehen? Was brauche ich dann zum Leben? Will ich eine Einmalzahlung oder monatlich Geld haben? Ich kann nur jeder und jedem empfehlen, sich einmal etwas Zeit zu nehmen und sich mit dem Thema Geld auseinanderzusetzen. Ziel sollte aus meiner Sicht sein, möglichst früh zu versuchen, monatlich etwas Geld zurückzulegen. Ein Beispiel: Wenn es möglich ist, 100 Euro zu sparen, würde ich 50 Euro in Wertpapieren anlegen und 50 Euro auf ein Sparkonto tun, an das ich jederzeit heran kann. Aus meiner Sicht ist die Zeit dafür derzeit ideal, da wir momentan von stark wachsenden Märkten ausgehen. (MÄR)

*Der „Bremer Börsenschnack – ein Podcast mit Dr. Sascha Otto und Patrick Paech“ ist bei allen gängigen Anbietern wie Spotify, Apple Music und Co. zu finden. Jeden Montag gibt es ein anderes Börsenthema.*





## Wenn die Kleinen krank sind

Dr. Alireza Khostevan über den Anspruch auf Kinderkrankentage und Kinderkrankengeld

**E**in fiebriges Kind auf der einen und die alltäglichen Pflichten im Büro auf der anderen Seite: Werden Kinder krank, kann das vor allem berufstätige Eltern vor organisatorische Herausforderungen stellen. Um sich der Betreuung des Nachwuchses in solchen Fällen widmen zu können, haben Arbeitnehmende unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, sich von der Arbeit freustellen zu lassen. Wichtige Schlagworte sind dabei die sogenannten Kinderkrankentage und das Kinderkrankengeld. Dr. Alireza Khostevan ist Rechtsberater bei der Arbeitnehmerkammer Bremen. Im Interview erklärt er, welche Ansprüche und Möglichkeiten Arbeitnehmende haben, deren Kinder erkrankt sind und zu Hause betreut werden müssen.

**Herr Khostevan, mein Kind ist krank und muss zu Hause betreut werden. Welche Möglichkeiten habe ich in dieser Situation als Arbeitnehmer:in?**

Ist ein Kind eines berufstätigen Elternteils krank, muss die Person erst einmal überprüfen, ob sie das Kind allein lassen kann, oder sie selbst zu Hause bleiben muss, um es zu pflegen. Das ist eine persönliche Ermessensentscheidung, bei der es um die sogenannte Zumutbarkeit geht. Ein wichtiger Faktor ist dabei zum Beispiel, ob es ein anderes Elternteil oder Familienmitglied gibt, das bei der Betreuung einspringen kann. Weitere Faktoren sind das Alter, die Krankheit und dementsprechend der Betreuungsbedarf des Kindes. Es müssen alle Umstände des Einzelfalls berücksichtigt werden.

**Werden Arbeitnehmende für diese Tage dennoch bezahlt?**

Das kommt darauf an. Es gibt einen gesetzlichen Anspruch, der besagt, dass Arbeitnehmende, die aus persönlichen Gründen verhindert sind zu arbeiten, zu Hause bleiben dürfen. Diese Verhinderung

darf laut Gesetz aber nur eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit andauern, also ein paar Stunden oder höchstens fünf Tage. Diese muss der Arbeitgeber ganz normal bezahlen. Das Ganze ist jedoch mit einem großen Aber versehen. Der Anspruch kann nämlich vertraglich ausgeschlossen werden, wovon viele Arbeitgeber Gebrauch machen. Hier lohnt sich ein Blick in den Arbeitsvertrag.

**Da wird dann wahrscheinlich der Anspruch auf Kinderkrankentage, beziehungsweise auf Kinderkrankengeld relevant.**

Richtig. Grundsätzlich können sich alle berufstätigen Eltern auf Kinderkrankentage berufen, die mit einer Freistellung einhergehen. Von der Krankenkasse bezahlt werden sie aber nur, wenn die Eltern gesetzlich krankenversichert sind. Diese Vergütung bezeichnet man als Kinderkrankengeld. Der Anspruch sieht grundsätzlich zehn solcher Tage pro Jahr und gesetzlich versichertem Elternteil vor. Im Rahmen der Coronapandemie, in der Schulen und Kitas den regulären Betrieb aussetzen mussten, hat der Gesetzgeber eine temporäre Erweiterung auf 30 Tage beschlossen, die auch 2023 noch Bestand hat. Alleinerziehende haben aktuell einen Anspruch auf 60 Tage.

**Es gibt berufstätige Eltern, die andere Familienmitglieder fest in ihre Kinderbetreuung integrieren. Inwieweit muss dieses Auffangnetz erst ausgeschöpft werden, um von einer Freistellung Gebrauch zu machen?**

Wenn wir über die Freistellung auf Basis der Zumutbarkeit sprechen, dann kann der Arbeitgeber verlangen, andere Familienmitglieder hinzuzuziehen, ja. Berufen sich Arbeitnehmende jedoch auf die Kinderkrankentage, ist das nicht der Fall. Voraussetzungen sind jedoch, dass das jeweilige Kind unter zwölf Jahre alt, gesetzlich krankenversichert ist und ein Kinderarzt den Betreuungsbedarf des erkrankten Kindes bescheinigt hat.

**Also sind berufstätige Eltern in der Beweispflicht?**

Ja. Genauso wie die Arbeitsunfähigkeit aufgrund eines eigenen Krankheitsfalles angezeigt und nachgewiesen werden muss, müssen berufstätige Eltern, die Kinderkrankentage in Anspruch nehmen wollen, eine Erkrankung ihres Kindes anzeigen und belegen. Das Vorgehen ist in diesem Fall sogar noch strenger: Bereits am ersten Tag muss eine entsprechende Bescheinigung vom Kinderarzt an den Arbeitgeber übermittelt werden – und das weiterhin in Papierform. (JF)



Dr. Alireza Khostevan.

Foto: S. Schmidbauer



ARBEIT & RECHT

**Ärger  
im Job?**

Rufen Sie an:  
0421.3 63 01-11

# Für Ihr gutes Recht!

**Beratung bei Fragen zu Vertrag, Lohn, Kündigung – kostenlos und vertraulich**

Wir helfen Ihnen, Ihr gutes Recht als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Betrieb wahrzunehmen. Sie haben Fragen zu Ihrem Arbeitsverhältnis? Unsere Juristinnen und Juristen beraten Sie kostenlos und umfänglich.

Für Ihr gutes Recht.

[www.arbeitnehmerkammer.de](http://www.arbeitnehmerkammer.de)

Weitere Informationen:

☎ 0421.3 63 01-11



Arbeitnehmerkammer  
Bremen

## IN LILIENTHAL UND UMZU FÜR SIE DA!



# LAACK

Ihr Zahnarzt in Lilienthal

- Zahnersatz digital und ohne Abformung
- Implantate
- Angstfrei mit Lachgas
- Kariesentfernung ohne Bohren
- Prophylaxe und Bleaching
- Kiefergelenktherapie

Zahnarzt  
Dr. Nicolas Laack  
Hauptstraße 67  
28865 Lilienthal  
Telefon: 0 42 98 / 54 04  
[www.zahnarztlaack.de](http://www.zahnarztlaack.de)

## STADTMAGAZIN BREMEN



JEDEN MONAT NEU:

INTERVIEWS, REPORTAGEN, PORTRÄTS, FOTOSTORYS,

KOLUMNEN UND BERICHTE

[WWW.STADTMAGAZIN-BREMEN.DE](http://WWW.STADTMAGAZIN-BREMEN.DE)

# Aqua-Training in den Bremer Bädern

Neue Kursstaffel geht in den freien Verkauf



Foto: Bremer Bäder

Wer gleichzeitig Kraft, Ausdauer und die Beweglichkeit trainieren möchte, findet bei dem umfangreichen Aquatraining-Kursangebot der Bremer Bäder mitunter das passende Sportprogramm. Insgesamt 170 Kurse von Klassikern wie Gesundheitsgymnastik, AquaJogging, AquaFit-ness und AquaPower über Trendkurse wie AquaJump, SUP-Yoga oder AquaCycling ermöglichen für jedes Trainingslevel das passende Angebot.

Die Vorteile des Sports im Wasser: Viele Übungen, die an Land durchgeführt werden, sind im Pool wesentlich leichter. Der Effekt ist sogar noch größer, schließlich wird gegen den Wasserwiderstand trainiert. Ein Ganzkörperworkout, das den Körper strafft, das Herz und die Muskeln trainiert, und die Beweglichkeit fördert. Das frisch sanierte Vitalbad ist mit einem großen Kursangebot wieder mit dabei und freut sich auf bekannte und neue Gesichter.

### Bewährte Klassiker und neue Sportkurse

Ganz neu im Programm: Im Horner Bad gibt es erstmalig ein Angebot für Mütter und Väter mit Babys. Während die Erwachsenen trainieren, schlummern die Kleinen in ihren Liegeschalen in Sichtweite. Wer sich so richtig auspowern möchte, kann das bei „HIIT – High Intensity Intervall Training“ im Horner Bad tun. Eine Beratung, welcher Kurs für Sie der passende ist, gibt es direkt in den Bädern oder im Bremer-Bäder-Shop.

Am 20. Februar geht die zweite Staffel in diesem Jahr in den freien Verkauf. Neben den Karten, die für eine Kursstaffel gültig sind, gibt es attraktive Einzeltickets, die je nach Auslastung der Kurse direkt im Bad buchbar sind. Wer sparen möchten, ist am besten mit der Bäderkarte beraten. Ab der „Bäderkarte Silber“ gibt es pro gebuchtem Kurs aus den Bereichen Aqua-Training und Techniktraining fünf Prozent Rabatt auf den Staffelpreis. (SM)

Weitere Informationen gibt es online unter [www.bremer-baeder.de](http://www.bremer-baeder.de), auf Facebook und Instagram, sowie im Bäder-Shop bei SportScheck.



Die Aqua Trainings-Kurse starten!  
Nutzen Sie den Vorteil unserer Staffel- und Bäderkarten. Verkauf im jeweiligen Bad oder im Bremer Bäder-Shop.

## AQUA TRAINING! JETZT KURSPLÄTZE SICHERN!

→ Infos unter [www.bremer-baeder.de](http://www.bremer-baeder.de)

# Im Schwebезustand

Ausprobiert: Floating im Tabakquartier



VON KRISTINA WIEDE

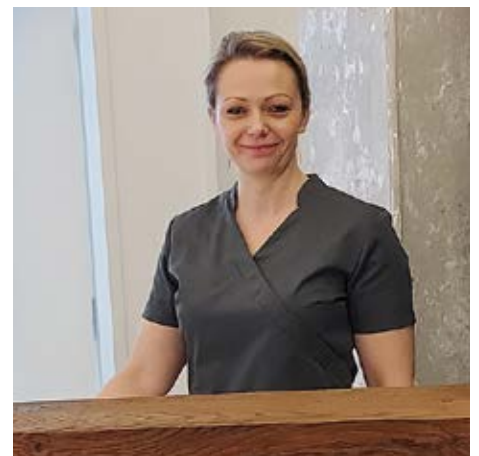
**W**inzige Luftbläschen kitzeln die Wirbelsäule entlang, das körperlarme Wasser gibt mir Auftrieb. 350 Kilogramm Salz sind darin gelöst und verleihen dem nassen Element eine ölige Textur. Eine Stunde in Bremens einziger Floating-Kapsel liegt vor mir und verspricht wohltuende Ruhe. „Die vollkommene Abwesenheit äußerer Reize heißt ‚Deprivation‘, so erklärt mir Sabrina Bojazian im Vorfeld meines Selbstversuchs im Solebad. Das bedeutet: kein Geräusch, kein Blick aufs Smartphone. Was das wohl mit mir macht? Ich schließe den Deckel der Kapsel und lasse mich treiben.

Der geschlossene Deckel lässt ein wenig Licht in den Raum, der größer ist, als ich ihn mir vorgestellt habe. Ich schließe die Augen, nehme den eigenen Körper wahr, fühle, wie er vom Wasser getragen wird, spüre Leichtigkeit. Die Ohren sind unter der Wasseroberfläche, ich höre nur den eigenen Atem, genieße es, loszulassen und einfach nur da zu sein. Ab und zu stoße ich mich sanft an den Rändern der Kapsel ab, um das Gefühl des Treibens zu intensivieren. Denke

anfangs noch darüber nach, wie ich später diesen Text schreiben werde und wie viel Zeit wohl schon vergangen sein mag. Doch nach und nach nähert sich mein Bewusstseinszustand der Entspannung meines Körpers an. Auch die Gedanken driften, der Alltag ist vergessen.

Nach einiger Zeit habe ich das Bedürfnis, mich zu strecken und atme dabei tief in die Rippenbögen hinein. Auch den Nacken nehme ich anders wahr, jetzt, da die Last des Kopfes vom Salzwasser getragen wird. Die sonst angespannten, tragenden Strukturen fühlen sich gelöst an. Meine Aufmerksamkeit richte ich ganz auf das Fühlen – und spüre die wohltuende Wirkung des Nichtstuns. Die Zeit plätschert dahin.

Dann blinkt ein Licht auf, die Stunde ist vorüber. Ich fühle mich tiefenentspannt als ich das Salzwasser abdsche. Die innere Ruhe und das Gefühl von Geborgenheit wirkt noch einige Zeit nach. „Vielleicht kommt das Floating-Gefühl beim Zubettgehen noch einmal“, prophezeit Bojazian, die in ihrer Praxis mit Osteopathie, „Zone Technique“, orthomolekularer Medizin und



Sabrina Bojazian bietet im Tabakquartier Anwendungen für körperliches Wohlbefinden an.

Fotos: JF

Naturheilkunde ganzheitliche Behandlungen anbietet. Das Floating ist ein zusätzliches Wellnessangebot. Über seine entspannende Wirkung hinaus kann das Bad im hoch konzentrierten Salzwasser bei Hautkrankheiten wie Neurodermitis, bei Verdauungsbeschwerden und Bluthochdruck helfen.

Infos: [www.floating-im-tabakquartier.de](http://www.floating-im-tabakquartier.de)

HERZLICH WILLKOMMEN  
in der Praxis im Tabakquartier



## FLOATING

Im warmen Wasser schwerelos abschalten Gestresst, unruhig, angespannt? Mit Floating ist Tiefenentspannung möglich. Dabei hilft eine angenehm temperierte Sole in einer abgedunkelten und schallsolierten Kabine. Das Verfahren kommt auch im medizinischen und therapeutischen Bereich zum Einsatz. Sie möchten Floating in Bremen austesten?

**Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch bei „Floating im Tabakquartier“.**



**FLOATING IM TABAKQUARTIER**

Email: [info@floating-im-tabakquartier.de](mailto:info@floating-im-tabakquartier.de)  
[www.floating-im-tabakquartier.de](http://www.floating-im-tabakquartier.de)

Telefon **0421-84796511**

Am Tabakquartier 62, 28197 Bremen

*Lassen Sie sich beraten!*

## Temis Töpfe



Temi Tesfay bezeichnet sich selbst als absoluten Food-Junkie. 2016 rief er seinen Blog „Ein Bisschen Bremen“ ins Leben und veröffentlicht darin seine Erfahrungen mit den Restaurants der Hansestadt. Im STADTMAGAZIN Bremen verrät er jeden Monat eines seiner Lieblingsrezepte, die er zuvor mit Bremer Köch:innen zubereitet hat.

### Pollo à la Brasa

Aus dem Restaurant Nikkei

Traditionelles Pollo à la Brasa ist ein ganzes, mariniertes Hähnchen, das auf einem Drehspieß gegrillt wird. Diesen braucht es allerdings nicht, um den Klassiker aus Peru zu Hause zu einem Hit zu machen. Die Köche aus dem südamerikanischen Restaurant Nikkei haben mir gezeigt, wie dies mit einfachen Tricks auch zu Hause gelingt. Sie können dabei natürlich ein ganzes Hähnchen verwenden, aber Schenkel sind am besten geeignet: Ihr Fleisch bleibt beim Backen länger saftig und geschmackvoll. Viel Spaß beim Nachkochen!

#### Zubereitung

1. Hähnchenschenkel säubern und für einige Stunden in Salzwasser einlegen. Dann trocknen und die Gewürzmischung einmassieren. Anschließend über Nacht ruhen lassen.



2. Schenkel in einem auf 100 Grad erhitzten Ofen mit hoher Luftfeuchtigkeit zunächst 45 Minuten garen.  
3. Anschließend wahlweise auf Grillstufe bei 200 Grad im Ofen oder auf einem echten Grill zehn Minuten kross grillen. Nach Geschmack mit Teriyaki-Sauce servieren.

#### Zutaten für zwei Personen

- 4 Hähnchenschenkel
- ▶ Für die Gewürzmischung:
  - 50 g Miso-Paste
  - 15 g Aji amarillo (frischer, peruanischer Chili)
  - 20 g Sojasauce
  - 8 g Knoblauch
  - 1 g schwarzer Pfeffer
  - 1 g Koriander
  - 50 g Chicha de jora (fermentierter Mais, Spezialität aus den Anden)



## Grünkohl satt

Feierabend-Büfett am Lankenauer Höft

Jeden Donnerstag dreht sich am Lankenauer Höft alles um das Superfood Grünkohl. Mit Blick auf die Weser gibt es zum Feierabend ein vielseitiges Büfett mit dem Bremer Traditionsgericht mit Kasseler, Kochwurst und Pinkel. Auch eine vegane Alternative mit Tofu und Bohnen steht zur Auswahl sowie ein Gericht mit Hähnchen und Salzkartoffeln. In geselliger Runde unter Kolleg:innen oder als Gruppe von Freund:innen genießen die Gäste das grüne Saison Gemüse satt und lassen den Tag am Wasser ausklingen. Das Grünkohlangebot am Lankenauer Höft gilt bis Ende Februar. (SM)

Infos und Tickets: [www.lankenauerhoeft.de](http://www.lankenauerhoeft.de)

## Erfolgreiche Förderung

Zwei Pop-up-Konzepte haben sich bewährt

Das vegane Restaurant Plantenköök, Gewinner des Wettbewerbs „Gastro Pop-up-Store“, hat einen mehrjährigen Mietvertrag für seinen Standort im Forum Am Wall / Wache 6 abgeschlossen. Ende des Jahres 2022 liefen die Förderzeiträume der von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH organisierten Pop-up-Store-Wettbewerbe für die Innenstadt aus. Im Bereich



Plantenköök-Geschäftsführer

Sean Moxie. Foto: WFB / Jan Rathke

Gastro haben sich zwei Konzepte bewährt. Darüber hinaus wird das Lagom, das ebenfalls mit Mitteln aus dem Gastro-Pop-up-Store-Wettbewerb unterstützt worden ist, in der Alten Schnoorkrämerei verbleiben und hat dafür einen unbefristeten Mietvertrag unterschrieben. In dem historischen Gebäude wird es somit auch in Zukunft schwedische Speisen, Snacks und Kaffeespezialitäten geben. „Das ist eine sehr gute Nachricht“, sagt Andreas Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Wirtschaftsförderung Bremen. „Mit den Wettbewerben haben wir kleinen Unternehmen die Möglichkeit gegeben, sich am Markt auszuprobieren. Neben der temporären Belegung von leer stehenden Flächen sind nun nachhaltige Nutzungen entstanden“, ergänzt Heyer. (SM)

# Ein süßes Handwerk

Individuelle Hochzeitstorten aus dem Café Knigge



Fotos: ZR

**E**in- oder mehrstöckig, schlicht oder verspielt, mit Fondant oder Marzipan? Wenn es um die perfekte Hochzeitstorte geht, gibt es unzählige Möglichkeiten. Das weiß auch das Knigge-Team. Das familiengeführte Kultcafé ist sowohl für Bremerinnen und Bremer als auch für Touristinnen und Touristen eine beliebte Adresse zum Genießen von Torten und anderen süßen Spezialitäten. In der oberen Etage der Konditorei entstehen regelmäßig besondere Hochzeitskreationen.

## „Keine Torte von der Stange“

„Häufig kommen die Kundinnen und Kunden bereits mit sehr konkreten Vorstellungen zu uns und zeigen Fotos von dem, was

sie sich wünschen,“ erzählt Harald Knigge, der das Traditionsunternehmen zusammen mit seinem Bruder Andreas Knigge führt. Für Paare, die noch nicht wissen, wie ihre Torte aussehen soll, gibt es vor Ort eine Auswahl an Bildmaterial, von dem sie sich für die eigene Hochzeitstorte inspirieren lassen können. Ob frische Blüten, essbare Dekoelemente aus Fondant und Marzipan oder einem Bild auf Esspapier gedruckt, der Kreativität werden im Hause Knigge keine Grenzen gesetzt. „Gerade Hochzeitstorten sind keine Torten von der Stange. Wir hatten schon Wünsche mit einem Gebirge aus dem gemeinsamen Urlaub oben drauf oder eine Torte mit zehn Etagen“, erinnert sich Harald Knigge. Für besonders extravagante Wünsche sollten sich Kundinnen und Kunden mindestens eine Woche vor dem Termin melden. „Es gibt auch Spontane, die sich erst ein bis zwei Tage vorher für eine Hochzeitstorte entscheiden. Auch da sind wir flexibel genug, um die meisten Wünsche in diesem kurzen Zeitraum zu erfüllen“, erklärt Harald Knigge. Als weiteres Highlight begleitet die Konditorei auch Wünsche hinsichtlich der Tischdekoration, beispielsweise in Form von kleinen Petits Fours, leckeren Marzipanherzen oder kleinen Präsenttütten für die Gäste, welche sie mit süßen Überraschungen an das Fest erinnern. (SM)

Weitere Infos und Bilder zu den Torten vom Café Knigge finden Interessierte unter [www.knigge.shop](http://www.knigge.shop) oder auf Instagram unter [@konditorei.knigge](https://www.instagram.com/konditorei.knigge).



Fotos: Café Knigge



## Mit Liebe zum Detail Hochzeitstorten

Ob klassisch oder individuell nach Ihren Wünschen und Vorstellungen gestaltet – Sie erhalten eine einmalige und persönliche leckere Hochzeitstorte.

Unsere Produkte werden per Hand frisch und liebevoll in unserer Backstube in der Sögestraße hergestellt.

Kommen Sie mit Ihren Vorstellungen in die Sögestraße zu uns.

Nutzen Sie auch unseren zuverlässigen Lieferservice!

Konditorei Knigge OHG  
Sögestraße 42/44  
28195 Bremen  
Telefon (0421) 130 60  
[info@knigge-shop.de](mailto:info@knigge-shop.de)  
[www.knigge.shop](http://www.knigge.shop)





# Eigentumswohnungen im Vorzeigequartier

Baustart der „TQ Studios“ mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Komfort

Zwei ehemalige Industriehallen werden im Tabakquartier aktuell zu attraktiven Wohngebäuden modernisiert.

Abbildung: Justus Grosse Real Estate GmbH

**U**rbanes Wohnen im Zukunftsquartier: Das versprechen die „TQ Studios“ inmitten des belebten Tabakquartiers in Woltmershausen, dem neuen Bremer Standort für Wohnen, Arbeiten und Freizeit. In zwei ehemaligen Tabakhallen aus den 1970er Jahren entstehen dort unter der Projektentwicklung des erfahrenen Immobilienunternehmens Justus Grosse bis Mitte 2025 insgesamt 192 moderne Wohneinheiten. Von der Ein- bis zur Vier-Zimmer-Wohnung oder Wohnen im Mehrgenerationenhaus ist mit Größen von rund 40 bis 112 Quadratmetern vieles möglich. Der Baustart der „TQ Studios“ ist erfolgt und etwa die Hälfte der Wohnungen ist bereits verkauft. Diese eignen sich übrigens auch gut als zukunftsfähige Investition für Kapitalanleger.

## Zeitgemäß nachhaltiges Bauprojekt

Unter dem Motto „Urban, grün und am Puls der Zeit“ vereinen die „TQ Studios“ puristische Ästhetik mit echtem Industriecharakter und elegantem Flair und kombinieren dabei die massive, vorhandene Stahlbetonskelettbauweise mit vielfältigen Gestaltungsoptionen. Eine Bausubstanz mit Geschichte für die Zukunft gestaltet: Dies setzt sich auch beim Thema Nachhaltigkeit fort. Dank Fotovoltaikanlagen, einer extensiven Begrünung auf den Dächern und regenerativer Energien zur Beheizung sind die Gebäude optimal geplant. „Die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen ist ein herausragender Vorteil der ‚TQ Studios‘ und Garant für eine sowohl ökologische als auch ökonomische Investition in die Zukunft“, sagt Christian Rau, Prokurist von Justus Grosse.

## Entspannter Komfort im Alltag

Auch von innen überzeugen die „TQ Studios“ mit zeitgemäßer, stilvoller Ausstattung. In den Räumen mit einer Deckenhöhe von mindestens 2,6 Metern herrscht durch hochwertiges Echtholzparkett und eine Fußbodenheizung eine warme Atmosphäre. Stilvolle Bäder und ausreichend Abstellmöglichkeiten sorgen in den Woh-

nungen für entspannten Komfort im Alltag. Bodentiefe Fenster mit Flügeltüren lassen viel Licht herein und bei gutem Wetter lädt in jeder Wohnung mindestens ein großzügiger Balkon mit circa 2,5 Metern Tiefe zum Sonnenbad ein. Die Wohnungen im Erdgeschoss ermöglichen mit ihren Terrassen und teilweise eigenem Gartenanteil den Schritt ins eigene Grün. Ein besonderes Highlight ist der hauseigene Versammlungsraum, der zum Beispiel als Co-Working-Space genutzt werden kann. Mit Videogegensprechanlagen und Bremens schnellstem Internet sind die „TQ Studios“ technisch auf dem neuesten Stand.

Für Flexibilität ist im ganzen Gebäude gesorgt: So sind die barrierefreien Wohnungen mit einem Personenlift optimal zugänglich. Optional sind im Untergeschoss mit Autoaufzug 30 Stellplätze mit E-Lade-Möglichkeit an jedem Stellplatz erwerbbar. Zusätzlich verfügen die „TQ Studios“ über mindestens zwei Fahrradabstellplätze je Wohnung. So sieht die Mobilität der Zukunft aus.

## Kurze Wege, viele Möglichkeiten

Die „TQ Studios“ Am Tabakquartier 20-26 in Woltmershausen liegen im Herzen des Tabakquartiers: Auf dem über 20 Hektar großen Gelände vereinen sich Wohnungen und Büroräume mit diversen kulturellen sowie gastronomischen Angeboten. Das Tabakquartier ist ein Quartier der kurzen Wege und auch der Möglichkeiten. Ein Schritt vor die Wohnungstür und die Bewohner sind mitten im Geschehen: Mit verschiedenen Restaurants, Norddeutschlands größter Boulderhalle und einem Fitnessstudio ist für Entspannung und Erholung vom Alltag gesorgt.

*Mittwochs von 16 bis 18 Uhr und sonntags von 12 bis 14 Uhr besteht die Möglichkeit, sich vor Ort Am Tabakquartier 20-26 von der Firma Justus Grosse über die „TQ Studios“ unverbindlich beraten zu lassen. Weitere Auskünfte gibt es telefonisch unter 0421 / 30806891, per E-Mail an [tq-studios@justus-grosse.de](mailto:tq-studios@justus-grosse.de) oder online unter [www.tq-studios.com](http://www.tq-studios.com). Auch individuelle Beratungstermine können vereinbart werden.*



# Wasser sparen und Nebenkosten senken

Tipps für effektiven Umgang mit Trinkwasser: Regenwasser sammeln, aufbereiten und nutzen

**S**teigende Energiekosten sind in aller Munde. Dabei wird häufig vergessen, dass auch Wasser und Abwasser immer teurer werden. Hinzu kommen immer heißere Sommer mit lang anhaltenden Trockenperioden, die sogar zu Versorgungsengpässen führen können. Doch längst gibt es Lösungen, wie man mit dem knappen Gut Trinkwasser effektiver umgehen und sogar zum Selbstversorger werden kann.

## Gartenbewässerung mit Regenwasser

Dass man für die Gartenbewässerung kein Trinkwasser verschwenden muss, ist hinlänglich bekannt. Doch ist die Regentonne erst einmal leer, wird oft wieder der Hahn aufgedreht. Dabei lassen sich mit einem 2000-Liter-Erdspeicher Zier- und Nutzpflanzen zuverlässig mit Wasser versorgen. Über eine Dachfläche von 100 Quadratmetern kann man bis zu 80 Kubikmeter Wasser im Jahr auffangen. Bei durchschnittlichen Trink- und Abwasserkosten von 5 Euro je Kubikmeter amortisieren sich die Investitionskosten von etwa 500 Euro schnell.



## Regenwasser für WC und Waschmaschine

In Gegenden mit viel Niederschlag und einer Auffangfläche von mindestens 25 Quadratmetern je Bewohner wird die Aufbereitung des Regenwassers für Toilettenspülung und Waschmaschine interessant. Stattet man Zisterne oder Erdspeicher mit einem Regenwasserfilter aus, wird eine optimale Wasserqualität erzielt, sodass der Wasserverbrauch um etwa die Hälfte gesenkt werden kann.

## Aus Regenwasser wird Trinkwasser

Für ökologisch denkende Hausbesitzer ist die Aufbereitung des Dachablaufwassers zu Trinkwasser zum Beispiel mit einer Wasseraufbereitungstechnologie eine Lösung in Richtung Unabhängigkeit vom Wasserversorger. Dabei wird das Regenwasser in mehreren Reinigungsstufen aufbereitet, wobei Schmutz, Bakterien und Viren ohne chemische Zusätze zuverlässig zurückgehalten werden. Der Clou hierbei ist, dass eine solche Anlage in fast jedem Haus nachgerüstet werden kann.

## Badewasser wiederverwenden

Bis zu 65 Prozent des Wasserbedarfs wird in einem Einfamilienhaus für Duschen, Baden, Händewaschen und die Waschmaschine benötigt. Das daraus resultierende Abwasser wird Grauwasser genannt. Es kann kostengünstig aufbereitet und für die WC-Spülung und Bewässerung verwendet werden. Anschlussfertige Komplettsysteme sind unabhängig vom Niederschlag, benötigen wenig Platz und können bis zu 300 Liter Wasser am Tag recyceln. Beim Neubau ist das Grauwasserrecycling eine interessante Rendite, weil sich die Investition innerhalb kurzer Zeit amortisiert. (AKZ-O)

# Fit für die nächste Freiluftsaison

Beim Frühjahrsputz sollten die Sonnenschutzsysteme nicht vergessen werden



Fotos: djd / Schanz Rollladensysteme, Katrin Lamparth

**W**enn die Temperaturen wieder steigen, ist es höchste Zeit, Rollläden und Sonnenschutzsysteme einer gründlichen Pflegekur zu unterziehen, damit sie im Hochsommer wieder Höchstleistungen vollbringen können und helfen, in den Innenräumen einen kühlen Kopf zu bewahren.

### Milde Reinigung

Auch wenn die außen liegenden Beschattungslösungen für einen Einsatz bei jeder Witterung gewappnet sind, kann sich während der kalten Jahreszeit viel Staub und Schmutz auf den Lamellen ansammeln. „Rollläden sollten immer mit Vorsicht behandelt werden. Zur Reinigung genügt ein Handfeger mit weichen Borsten. Führungsschienen und Rollladenpanzer sollten gründlich mit einem feuchten Tuch gesäubert werden, damit Ablagerungen sich nicht dauerhaft festsetzen können“, empfiehlt der Experte Steffen Schanz. Vom Hochdruckreiniger und von harten Bürsten raten Fachleute dagegen ab, da dieser die Lamellen oder die Mechanik

der Rollläden beschädigen könnten. Gegen hartnäckige Flecken helfen ein weicher Schwamm und milde Seifenlauge.

### Gründliche Wartung

Natürlich gehört zum sorgfältigen Rollladencheck im Frühjahr auch eine Überprüfung der Funktion. Ist ein lästiges Quietschen zu hören, wenn die Sonnenschutzsysteme bewegt werden, helfen spezielle Öle und Sprays aus dem Fachhandel. Herkömmliche Öle und Fette könnten den Schmutz noch zusätzlich anziehen und Ablagerungen begünstigen. Zudem hilft eine regelmäßige Wartung, um kleinere Schäden rechtzeitig zu entdecken und Führungsschienen dauerhaft in Schwung zu halten. Dabei ist auch Gelegenheit, den Bedienkomfort zu erhöhen und einen automatischen Antrieb von Rollläden und Co. nachzurüsten, um künftig die Sonnenschutzsysteme per Knopfdruck, Sensor, App oder Zeitschaltuhr steuern zu können. Auf diese Weise lassen sich die Energiekosten senken und das Wohlfühlambiente im eigenen Zuhause nachhaltig steigern. (DJD)

<b>RISCHO</b>	<b>Stahl- und Metallbau in Perfektion</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Balkone</li> <li>Balkongeländer</li> <li>Treppen</li> <li>Treppengeländer</li> <li>Überdachungen</li> <li>Vordächer</li> <li>Wintergärten</li> <li>Zäune</li> </ul>	
<a href="http://www.rischo-gmbh.de">www.rischo-gmbh.de</a> Am Mohrenshof 3 · 28277 Bremen · Tel. 53 09 99	

**Der nächste Sommer kommt bestimmt!**

**Jetzt ist die beste Zeit für die Bestellung Ihrer Markise!**

0%  
MARKISEN-  
WINTER-  
AKTION

Meister-  
Betrieb seit  
1985!

**Rolladen • Markisen • Insektenschutz**

**KÖNE**

Findorffstr. 40 – 42  
28215 Bremen

☎ **37 18 37**

www.koene.de

ROLLADEN • MARKISEN • STUDIO

Ausstellung: Montags bis freitags 9 – 13 und 14 – 18 Uhr



# Geschärftes Design und mehr Assistenten

Das Erfolgsmodell KIA Ceed als dynamische GT-Variante



Foto: WS

**E**rfolgreiches noch besser und zukunftssicherer machen: Das ist KIA jetzt mit dem Update seines kompakten XCeed gelungen. Das Modell vereint die schnittige Form eines Sportcoupés mit ein paar wenigen SUV-Genen und Kombitalent. Dabei präsentiert sich das Facelift auf den ersten Blick sehr moderat.

Der 2019 gestartete XCeed, der die praktischen Vorzüge eines SUV mit dem sportlichen Auftreten und dem dynamischen Handling eines Kompaktwagens verbindet, hat sich zur erfolgreichsten Variante des Kia-Bestsellers Ceed entwickelt und wurde zum Modelljahr 2023 umfassend überarbeitet. Er präsentiert sich mit einem geschärften Design, das den sportlichen Charakter des XCeed und dessen Eigenständigkeit innerhalb der Ceed-Familie unterstreicht. Erstmals ist die Crossover-Variante zudem in der betont dynamischen Ausführung GT-line erhältlich, die für die beiden stärksten Mo-

torisierungen 1.6 T-GDI (150 kW/204 PS) und 1.5 T-GDI (117,5 kW/160 PS) angeboten wird.

Durch die coupéartige Dachlinie, die bulgige Heckansicht, die erhöhte Front und die große Bodenfreiheit (184 mm, bei 18-Zoll-Rädern), die sich durch eine optionale Fahrwerkshöherlegung noch steigern lässt, hebt sich der 4,40 Meter lange XCeed optisch deutlich von seinen Schwestermodellen ab.

Weiter ausgebaut wurde darüber hinaus das Angebot an Hightech-Assistenten, das jetzt unter anderem eine navigationsbasierte adaptive Geschwindigkeitsregelanlage mit Stop-and-Go-Funktion, einen Autobahnassistenten und einen aktiven Totwinkelassistenten mit Lenk- und Bremseingriff beinhaltet.

Der 426 Liter fassende Gepäckraum (plus 31 Liter gegenüber dem Ceed) hat einen in der Höhe verstellbaren Boden und lässt sich durch die dreigeteilte Rücksitz-

bank (40:20:40, ausstattungsabhängig) äußerst variabel auf bis zu 1378 Liter erweitern.

Im Cockpit liefern je nach Ausführung zwei großformatige Bildschirme dem Fahrer eine Fülle von maßgeschneiderten Informationen: das 31,2-Zentimeter-Display (12,3 Zoll) des voll digitalen Kombiinstrumentes und der 26-Zentimeter-Navigations-Touchscreen (10,25 Zoll) mit Bluetooth-Mehrfachverbindungen und neuer „Sport-Ticker“-Funktion. Das Navigationssystem ist in allen Ausführungen außer der Basisversion „Edition 7 Standard“. Es bildet zugleich die Schnittstelle zu den Onlinediensten Kia Connect. Nettos Extra: Die Rückfahrkamera lässt sich mit nur einem Knopfdruck auch während der Fahrt aktivieren.

Als Antrieb stehen drei moderne Turbobenziner und ein Diesel mit Mildhybridsystem zur Wahl. Mit dem XCeed Plug-in Hybrid ist darüber hinaus eine teilelektrische Variante des Crossovers erhältlich, die rein elektrisch rund 60 Kilometer fahren soll. Die Preisspanne reicht von 23.990 bis zu 36.890 Euro für die Plug-in-Variante. (WS)



V O L V O

### Unplug and play.

Entdecke unsere neue Produktlinie für reine Elektro- und Plug-in Hybrid-Fahrzeuge.

Jetzt Probefahrt im vollelektrischen Volvo XC40 Recharge vereinbaren.

**AUTOHAUS MERTEN**  
Ihr Volvo Partner in  
Delmenhorst.

Autohaus Merten GmbH  
Reinersweg 31  
27751 Delmenhorst

Tel: 04221 978866  
info@autohausmerten.de  
www.autohausmerten.de

Bauerland 6, 28259 Bremen  
58 00 19



## Siegfried Buhl

Lack • Karosserie • Mechanik

Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel  
TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice  
Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung  
Fahrzeugauffrischung • Dellendrücker ohne Lack

# Der Countdown für die Showtime auf dem Eis läuft

Eislaufkunst auf Höchstniveau: „Holiday on Ice“ mit neuem Programm „A New Day“ in der ÖVB-Arena

**D**er Monat Februar wird eisig – mit Sicherheit auch in der ÖVB-Arena. Denn dort heißt es endlich wieder „It's Ice-Showtime“. Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause erleben Buten- und Binnenbremer:innen „A New Day“, die neue Show von „Holiday On Ice“. Das Publikum erwartet eine riesige, glitzernde Eisfläche, mehr als 300 fantasievolle Kostüme, spektakuläre Stunts, dazu 40 internationale Topathlet:innen der Eiskunstlaufszene sowie professionelle Luftakrobat:innen.

Erzählt wird die Geschichte von Aurora, einer Lichterscheinung in Gestalt der Morgenröte, die die bunte Vielfalt unserer Welt in all ihren Facetten symbolisiert. Mit aufsehenerregenden Bühnenbildern, mitreißender Musik und Eiskunstlauf auf höchstem Niveau bietet „Holiday On Ice“ ein Erlebnis für die ganze Familie.

## Intensive Vorbereitung

Der Weg bis zur fertigen Show war lang: Von der ersten Idee bis zur Premiere benötigte das Team von „Holiday On Ice“ rund ein Jahr. Für die Athlet:innen waren die zwei Monate vor Tourneebeginn entscheidend: Mehrfachdrehungen auf und über dem Eis, anspruchsvolle Sprünge, spektakuläre Hebungen und eine präzise aufeinander abgestimmte Gruppenchoreografie wurden eingeübt. Dahinter steckt viel Arbeit – die Sportart gilt als eine der schwierigsten der Welt, sie erfordert Disziplin und Perfektion. Neben dem Training



Foto: Holiday On Ice / Rico Ploeg

auf dem Eis kamen die Darsteller:innen in der Probenphase mit individuellem Kraft- und Ausdauertraining auf sieben bis neun Stunden Training täglich. Um die Choreografien und die einzelnen Elemente für die neue Show einzustudieren, trainierte der Cast knapp acht Wochen lang intensiv zusammen – auf dem Eis sowie gemeinsam im Tanzstudio. Mit bis zu drei Shows pro Tag verlangt die über sechsmonatige Tour von den Darsteller:innen körperliche und mentale Höchstleistungen. So spielen auch Konzentrationsübungen plus Yoga und Pilates eine zentrale Rolle für den Cast. Das

Ergebnis der intensiven Vorbereitung kann sich sehen lassen: an insgesamt fünf Tagen in der ÖVB-Arena Bremen. (SM)

Mittwoch bis Sonntag, 22. bis 26. Februar, ÖVB-Arena. Infos und die Tickets: [www.holidayonice.de](http://www.holidayonice.de).

## VERLOSUNG

Wir verlosen 1×2 Teilnahmen an der Generalprobe inklusive Premiere am Mittwoch, 22. Februar, 15 und 19 Uhr, unter [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de).

# HOLIDAY ON ICE

## A NEW DAY

22.02.–26.02.2023 · ÖVB-ARENA BREMEN

[www.holidayonice.de](http://www.holidayonice.de)



**BREMEN  
ERLEBEN!**



Medienpartner

**WESER  
KURIER**

Jetzt buchen unter  
[www.holidayonice.de](http://www.holidayonice.de)

Nordwest  
**TICKET** eventim

# Baumwolle zum Entdecken, Gestalten und Tauschen

Beim Familientag im Übersee-Museum Bremen dreht sich alles um die flauschige Naturfaser

Foto: Übersee-Museum Bremen / Volker Beinborn



Naturfaser. Kritische Fragen nach ihrer historischen Rolle im Prozess von Industrialisierung, Sklaverei und Kolonialismus stehen dabei ebenso im inhaltlichen Fokus wie Bremens Entwicklung zur Baumwollstadt.

Beim Familientag am 19. März werden Groß und Klein spielerisch zu Baumwollexpertinnen und -experten. Dann präsentiert das Museum von 13 bis 18 Uhr ein buntes und interaktives Programm zur Sonderausstellung. Im Forum des Museums findet etwa eine Kleidertauschbörse statt, die ganz im Zeichen des nachhaltigen Umgangs mit Materialien wie zum Beispiel Stoffen steht. Schrankhüter und Fehlkäufe können gegen neue Schätze getauscht werden. Außerdem gibt es Tipps zum Upcycling von Kleidung und vielseitige Baumwollprojekte zum Mitmachen für Jung und Alt. In der Ausstellung selbst können die Besucherinnen und Besucher bei einem Improvisationstheater für Kinder die Baumwollgeheimnisse von Alice, der Hauptfigur der Kinderspur in „100 % Baumwolle“, erfahren. Dr. Jan Christoph Greim, Kurator der Ausstellung, wird zudem einige Einblicke geben und auch aus dem Nähkästchen plaudern, wie die Ausstellung entstanden ist und welche Objekte seine Lieblingsstücke sind. Darüber hinaus können Interessierte das „Klassieren“ und den 3D-Druck mit Baumwolle hautnah erleben – und im Anschluss ein kleines Souvenir mit nach Hause nehmen. (SM)

Es ist ein Stoff, der aus dem Alltag vieler Menschen nicht wegzudenken ist. In der Sonderausstellung „100 % Baumwolle“ nimmt das Übersee-Museum Bremen Besucherinnen und Besucher derzeit mit auf eine Reise durch die Kulturgeschichte der

Sonntag, 19. März, 13 bis 18 Uhr, Übersee-Museum Bremen

**ÜBERSEE MUSEUM BREMEN**

leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm

bis 5. März 2023

**FACETTENREICHE INSEKTEN**

BREMEN ERLEBEN!

Gefördert durch  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

BAN Bundesamt für Naturschutz

DBU  
Deutscher Bundestag

In Kooperation mit  
NORE  
MUSEUMSVERBUND

© Foto: Alberto Ghizzi Panizza

# „Ich verstehe mich als Werte-Musiker“

Michael Patrick Kelly über sein bevorstehendes Konzert in der ÖVB-Arena und seine Verbindung zu Bremen



Foto: FR

**D**er irisch-US-amerikanische Sänger, Songwriter und Friedensaktivist Michael Patrick Kelly zählt mit mehr als 20 Millionen verkauften Tonträgern zu den kommerziell erfolgreichsten Interpreten Europas. Seinen ersten TV-Auftritt hatte er im Alter von gerade einmal zehn Tagen, mit 15 komponierte er den Welthit „An Angel“. Seine aktuelle Tour „Boats“ führt den Künstler auch in die Hansestadt. Dem STADTMAGAZIN Bremen hat er verraten, was seine Konzerte so besonders macht, was ihn mit Bremen verbindet und was er in diesem Jahr noch geplant hat.

**Herr Kelly, am 15. Februar dürfen Bremer Fans Sie live auf der Bühne erleben. Was erwartet das Publikum bei Ihrem Konzert?** Meine Konzerte sind immer eine „Celebration of Life“, ich bewege mich dabei in vielen

Musikgenres: Pop, Rock, ein bisschen Folk mit Urban und Reggae durchmischt. Vor allem versuche ich mit den Themen der Songs die verschiedenen Emotionen der Menschen zu fühlen. Ich habe auf meiner Tour auch eine „Boat-Stage“, das heißt, ich gehe auf einer bewegten Bühne mitten in die Menschenmassen. Dann bin ich ganz nah dran und kann sogar die einzelnen Gesichter sehen.

**Auf Ihrer Tour gibt es eine „Peace Bell“, was können wir uns darunter vorstellen?**

Bei meinen Konzerten gibt es seit über zehn Jahren immer eine Schweigeminute für den Frieden. Dafür haben wir eine über 800 Kilogramm schwere Friedensglocke dabei, die „Peace Bell“, die aus Kriegsschrott gegossen wurde. Sie besteht aus eingeschmolzenen Panzerstücken aus Butscha und Granathül-

sen aus Kiew. Diese Glocke kommt langsam von der Decke, wird geläutet und alles wird still. Für mich ist dieser Moment ganz stark mit Gänsehaut verbunden, wenn Tausende Menschen innehalten und schweigen, um der Kriegsoffer zu gedenken. Ich verstehe mich nicht als politischer Musiker, sondern als Werte-Musiker. Wir brauchen aktuell verbindende Künstler, die Menschen zusammen- und nicht auseinanderbringen.

**Haben Sie einen besonderen Bezug zu Bremen?**

Ich erinnere mich noch sehr gut an die Zeit, in der ich mit meinen Geschwistern auf dem Marktplatz in Bremen gesungen habe. Und an ein sehr gutes Irish-Pub, da schmeckte das Guinness besonders gut (lacht). Da gab es sogar irische Livemusik. Vielleicht kehren wir zum Tourabschluss in Bremen noch in ein Pub ein. Ich freue mich auf jeden Fall sehr auf meinen Auftritt in Bremen.

**Was haben Sie in diesem Jahr noch geplant?**

Ab Juni werden wir auch bei Open Airs unterwegs sein, in vielen europäischen Ländern. Das Schönste an meinem Beruf ist das Schreiben von Songs, um diese dann performen zu dürfen. Wenn die Menschen mitsingen und meine Strophen auswendig kennen, ist das ein tolles Gefühl. Meine Musik ist dann ein Teil ihres Lebens geworden und nicht nur Fahrstuhlmusik, die im Hintergrund läuft. Das Liveerlebnis ist, gerade in diesen digitalen Zeiten, unersetzbar. Daher freue ich mich auch, im Sommer wieder auf Tour zu sein. (MS)

*Mittwoch, 15. Februar, ÖVB-Arena, 20 Uhr*

## Norddeutsches Energiebündel

Ina Müller performt in Bremerhaven

Sie ist norddeutsch durch und durch: Seit 2007 trifft Ina Müller in ihrer eigenen Late-Night-Show „Inas Nacht“ regelmäßig bekannte Menschen aus Film, Musik und Fernsehen und hält mit ihnen in der Hamburger Hafenkneipe „Zum Schellfischposten“ Klönschnack. Zudem ist die 57-Jährige seit jeher eine große Verfechterin der plattdeutschen Sprache, was sie bereits mehrfach als Buchautorin, Moderatorin, aber auch als Sängerin unter Beweis stellte. Mit ihrem Studioalbum „55“ ist Ina Müller aktuell auf Konzertreise. In den darauf enthaltenen Songs thematisiert sie das Alter sowie den Prozess des Älterwerdens humorvoll und selbstbewusst. (SM)

*Freitag, 17. Februar, Stadthalle Bremerhaven, 20 Uhr*



Foto: Sandra Ludewig / Sony Music

# „Frei“ gemacht

Joel Brandenstein präsentiert sein zweites Album



Foto: Silvana Madamski

Handgemachte Songs aus dem eigenen Kellerstudio: Mit diesem Konzept startete Joel Brandenstein 2011 seine Musikkarriere. Was mit erfolgreichen Coverversionen bekannter Songs begann, die dem Künstler teilweise Klicks in zweifacher Millionenhöhe bescherten, mündete in einem festen Platz der deutschen Musikszene. 2017 schafft Joel Brandenstein mit seinem Debüt-Album „Emotionen“ den Direkteinstieg auf Platz eins der deutschen Albumcharts. Dabei thematisiert der gebürtige Rateringer in seinen Songs Emotionales wie Alltägliches: gescheiterte Liebe, den Mut, zu träumen und den Facettenreichtum zwischenmenschlicher Beziehungen. 2020 veröffentlichte Joel Brandenstein mit „Frei“ sein zweites Studioalbum. „Ich habe mich frei gemacht von Dingen, die mir nicht guttun, frei gemacht von falschen Freunden, frei gemacht von meinen Zweifeln“, so der Singer-Songwriter über sein neues Werk. Dieses Gefühl möchte er auch auf seiner aktuellen Tournee vermitteln. (SM)

Dienstag, 14. Februar, Metropol Theater, 20 Uhr

# Vielfältige Musicalwelten

„This is the Greatest Show“ auf Tournee

**STADTMAGAZIN  
BREMEN  
PRÄSENTIERT:**



Foto: Markus Werner

Buntes Entertainment, musikalische Unterhaltung und eine amüsante Auszeit vom Alltag: Dafür steht die Welt der Musicals. Mit „This is the Greatest Show“ gastiert im Frühjahr eine Produktion in der Hansestadt, die Zuschauerinnen und Zuschauern einen Querschnitt des Genres präsentiert und beliebte Songs aus verschiedenen Musicals auf die Bühne bringt. Mit Jan Ammann, Andreas Bieber, Maya Hakvoort, Drew Sarich und Michaela Schoben tauchen fünf der aktuell bekanntesten deutschen Musicalstars in bekannte Klassiker und Bühnenerfolge der letzten Jahre ein. So gibt es ein Wiedersehen und -hören mit „Dirty Dancing“, „Mamma Mia!“ und „Der Glöckner von Notre Dame“, aber auch mit „Hamilton“, „Ku'Damm 56“ und „Robin Hood“. (SM)

Mittwoch, 8. März, Metropol Theater, 20 Uhr

## KOOPMANN CONCERTS & PROMOTION

Di. 14.02.23 Bremen Metropol Theater

### JOELBRANDENSTEIN

„FREI TOUR 2023“

Sa. 25.03.23 Bremen Glocke

### GERBURG JAHNKE

„Frau Jahnke hat eingeladen“



Fr. 21.04.23 Bremerhaven Stadthalle

### DIETER NUHR

„Kein Scherz!“

UPDATE



HELGES Sa. 20.05.23 / So. 21.05.23 Bremen Glocke



### HELGE SCHNEIDER

„Der letzte Torero - Big L.A. Show“

Sa. 03.06.23 Bremen ÖVB-Arena

### WINCENT WEISS

„Vielleicht irgendwann Tour 2023“



ELEMENT OF Fr. 06.10.23 Bremen Glocke  
Sa. 07.10.23 Bremen Glocke



Mi. 01.11.23 Bremen Metropol Theater

### TINA DICO

Sa. 25.11.23 Bremen Glocke

### DITTSCHKE

„Live & Solo 2023“



Karten an allen bekannten VK-Stellen - Kartenservice: 0421-353637 und 0421-363636 oder [www.eventim.de](http://www.eventim.de) / Infos: [www.koopmann-concerts.de](http://www.koopmann-concerts.de)

WHAT A FEELING

**Flashdance**  
DAS MUSICAL

31.01.–02.02.2023 BREMEN  
METROPOL THEATER

SHOWSLOT & MANFRED HERTLEIN PRÄSENTIEREN  
THE 80s ROCK MUSICAL

**LIVE**

**ROCK  
AGES**

MIT SONGS VON  
**FOREIGNER - WHITESNAKE  
PAT BENATAR - EUROPE - MR. BIG**  
STYX - STARSHIP - REO SPEEDWAGON  
STEVE PERRY - TWISTED SISTER - POISON

20.–23.04.2023 BREMEN  
METROPOL THEATER

DAS MITSING-EVENT DEINES LEBENS

**Magical**  
sing  
Along

DER KÖNIG DER LÖWEN  
DIE SCHÖNE UND DAS BIEST  
TARZAN • SHREK  
ARIELLE • ALADDIN  
DIE EISKÖNIGIN

12.03.2023 BREMEN  
METROPOL THEATER

LIEBE, DIE DEN TOD BESIEGT

**GHOST**  
DAS MUSICAL  
NACHRICHT VON SAM

04.–07.03.2023 BREMEN  
METROPOL THEATER

**FACK ZU  
GÖTTE**  
DAS MUSICAL

\* \*  
FACK,  
JETZT SINGEN SIE!  
😊

11.–12.02.2023 BREMEN  
METROPOL THEATER

SCHENKE

**LIVE**  
EMOTIONEN  
ZUM VALENTINSTAG

TICKETS UNTER  
[WWW.SHOWSLOT.COM](http://WWW.SHOWSLOT.COM)  
[WWW.EVENTIM.DE](http://WWW.EVENTIM.DE)

ShowSlot  
eventim

# Pop- und Discomusik

„The Tribute Show – ABBA Today“ in Bremen

1972 wurde in Stockholm der Grundstein für ein Stück Musikgeschichte gelegt. Mit Agnetha Fältskog und Björn Ulvaeus sowie Benny Andersson und Anni-Frid Lyngstad formierten sich zwei Paare zur Band ABBA. Ob „Waterloo“, „Mamma Mia“, „Dancing Queen“ oder „Thank You for the Music“: Es sind zahlreiche Hits, die die Karriere der schwedischen Ausnahmegruppe prägen und sie zu einer der erfolgreichsten Bands aller Zeiten machen. Mitte Februar gastiert in Bremen eine Bühnenproduktion, die sich dieser beispiellosen Karriere annimmt: Die Tribute-Show „ABBA Today“ bringt die großen Hits der skandinavischen Musikerinnen und Musiker live auf die Bühne und begibt sich gemeinsam mit ihrem Publikum auf eine Zeitreise zu den Ursprüngen der Pop- und Discomusik. (SM)

Samstag, 18. Februar, Metropol Theater, 20 Uhr



Foto: FR

# Disney-Zauber

Konzerterlebnis für Groß und Klein

Tollkühne Helden, innige Freundschaften, ulkige Charaktere und Verliebte, die trotz großer und kleiner Hürden schließlich zueinander finden: Seit 100 Jahren verzaubert die Walt Disney Company Groß und Klein mit ihren Geschichten. Unfehlbar sind dabei insbesondere die eingängigen, oft mit dem Oscar prämierten Melodien und Lieder. Sie stehen im Mittelpunkt des Konzerterlebnisses „Disney 100“. Internationale Starsolistinnen und -solisten bringen gemeinsam mit dem Hollywood Sound Orchester die schönsten Songs aus Filmen wie „Die Schöne und das Biest“, „Mary Poppins“, „Encanto“, aber auch aus den Parallelwelten von „Pixar“, „Star Wars“ und „Marvel“ auf die Bühne. (SM)

Freitag, 28. April, ÖVB-Arena, 20 Uhr



Foto: Frank Embacher

**STADTMAGAZIN  
BREMEN  
PRÄSENTIERT:**

# Die Magie einer Legende

„Elvis – Das Musical“ würdigt den King of Rock’n’Roll

Um den Tod von Elvis Aaron Presley ranken sich nach wie vor Legenden und Mythen, die den „King“ bis heute unvergesslich machen. Offiziell ist Elvis 1977 an einem plötzlichen Herzstillstand gestorben. Der weltweit erfolgreiche Solo-Künstler mit einer Milliarde verkaufter Tonträger wurde nur 42 Jahre alt und prägte mit seiner Musik seither alle Generationen. Sein bekanntestes Konzert „Aloha from Hawaii“ gab der King of Rock’n’Roll am 14. Januar 1973 in Honolulu. 50 Jahre nach dieser besonderen Performance verspricht „Elvis – das Musical“ nun die Magie rund um die Rock’n’Roll-Ikone zurück auf die Bühne zu bringen. In einer zweieinhalbstündigen Show präsentieren Sängerinnen und Sänger, Schauspielerinnen und Schauspieler als auch Showgirls sowie die siebenköpfige „Las Vegas Showband“ das Schaffen des Künstlers und lassen sein Leben in Schlaglichtern Revue passieren. (SM)

Donnerstag, 23. März, Metropol Theater, 20 Uhr



Foto Jürgen Rocholl

## VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Tickets unter [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de).

# Auf Jubiläumstournee

20 Jahre „Die Nacht der Musicals“

Foto: Pura Vida



## VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Tickets unter [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de).

Highlights aus den bekanntesten Musicalproduktionen: Das ist das Konzept der Galaveranstaltung „Die Nacht der Musicals“ – und das seit bereits zwei Jahrzehnten. In einer zweieinhalbstündigen Show werden Hits aus den bekanntesten Musicals präsentiert. Stars der Originalproduktion zeigen auf einer Reise durch die Welt des Genres ausgewählte Solo- und Duettnummern, aber auch Ensemblestücke. Ein ausgefeiltes Licht- und Soundkonzept, sowie aufwendige Kostüme und fantasievoll gestaltete Bühnenbilder versprechen eine Atmosphäre wie am New Yorker Broadway oder am Londoner West End. (SM)

Dienstag, 28. März, Metropol Theater, 20 Uhr

# Tribute-Erlebnis

„God Save The Queen“ mit zahlreichen Klassikern

Legendäre Songs, geballte Live-power und ein exzentrischer Sänger: Damit schrieb die Band Queen um Sänger Freddie Mercury ihrerzeit Musikgeschichte. Den musikalischen Geist der Gruppe lebendig zu halten, ist das Ziel von Harry Rose und der Q-Revival-Band. In „God Save The Queen“ bringen sie Hits wie „Bohemian Rhapsody“, „We Will Rock You“ und „It’s A Kind Of Magic“ auf die Bühne und begeben sich auf eine Zeitreise durch das Gesamtwerk einer der größten Rockbands aller Zeiten. (SM)

Freitag, 17. Februar, Metropol Theater, 20 Uhr

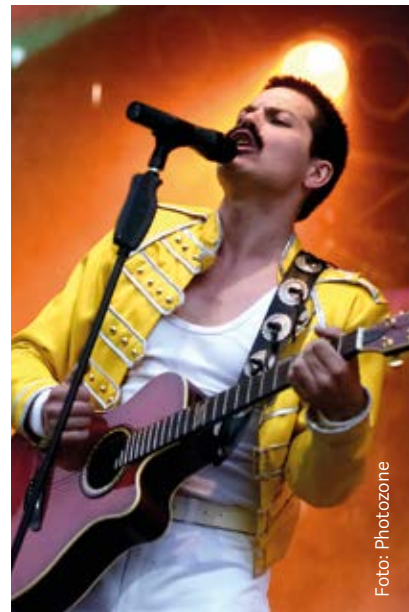


Foto: Photozone

Starring Dorothea „Coco“ Fletcher

**SIMPLY THE BEST**

DIE TINA TURNER STORY

[www.tina-turner-story.com](http://www.tina-turner-story.com)

**1.3.23 BREMEN** // Metropol Theater

**ELVIS**

DAS MUSICAL

[www.elvis-musical.co](http://www.elvis-musical.co)

**23.3.23 BREMEN** // Metropol Theater

Die erfolgreichste Musicalgala mit den Stars der Szene

**Die NACHT der MUSICALS**

Das Original

FROZEN • PHANTOM DER OPER • TANZ DER VAMPIRE • CATS  
MAMMA MIA • SISTER ACT • GREASE • ELISABETH u.v.m.

**28.3.23 BREMEN** // Metropol Theater



## „Zappa-ing“ statt „Zappa“

Bobby Martin: Ex-Leadsänger von Frank Zappa mit „In Memoriam“-Show

Foto: FR

Sie sehen sich selbst als kreative Nachlassverwalter Frank Zappas: das Schweizer Ensemble „Fido plays Zappa“. Regelmäßig zelebrieren die sechs Musiker vielstimmig und mit Verve obskure Geschichten von modifizierten Hunden,

stinkenden Füßen, traurigen Eskimos und anderen Kuriositäten des Lebens und nähern sich dabei authentisch und zugleich mit eigenem Ansatz dem musikalischen Schaffen der Musiklegende Frank Zappa. Nun wird Bob Martin, einstiger Leadsänger

in der Band Zappas, nicht nur in den Nightliner von „Fido“, sondern auch auf die Bühnenbretter klettern, um zu zeigen: „Frank Zappa’s music is not dead!“ (SM)

Sonntag, 26. Februar, Meisenfrei, 20 Uhr



Foto: Johhan Breij

## Zeitloser Rhythm 'n' Blues

Gitarrist Julian Sas auf Tournee

Mit Rhythm 'n' Blues ist es ein bisschen wie mit gutem Whisky oder Wein: Je länger gereift, desto delikater. Kein Wunder also, dass altgediente Acts wie Status Quo oder Joe Bonamassa mehr denn je die Hallen füllen, wenn sie auf Tour sind. Auch die Musik von Julian Sas tönt seit Jahrzehnten im Reigen der Großen. Eigenkompositionen und Coverversionen legendärer Genregrößen liefern den Sound des niederländischen Ausnahmegitarristen. Aktuell ist Julian Sas mit seiner Band auf Tournee in Deutschland. Auch in der Hansestadt präsentieren die Künstler dabei das aktuelle Album „Electracoustic“, das seine musikalische Bandbreite einmal mehr unter Beweis stellen soll. (SM)

Dienstag, 25. April, Meisenfrei

## VERANSTALTUNGEN 2023

<b>FIDO plays ZAPPA</b> feat. Bobby Martin <b>26. FEB</b> Meisenfrei		<b>Layla Zoe</b> <b>21. MÄR</b> Meisenfrei		<b>Julian Sas</b> <b>25. APR</b> Meisenfrei	
<b>Incredible Pack</b> <b>06. MÄR</b> Meisenfrei		<b>Pristine</b> <b>17. APR</b> Meisenfrei		<b>The Ramonas</b> <b>27. APR</b> Meisenfrei	
<b>Sari Schorr</b> <b>14. MÄR</b> Meisenfrei		<b>Kensington Road</b> <b>20. APR</b> Lila Eule		<b>Florian Lohoff</b> <b>02. MAI</b> Meisenfrei	



KARL SYDOW AND BB PROMOTION GMBH IN ASSOCIATION WITH LIONSGATE AND MAGIC HOUR PRODUCTIONS PRESENT

# DIE BESTE ZEIT DEINES LEBENS



DAS ORIGINAL LIVE ON TOUR

**22. - 26. FEBRUAR 2023**  
**METROPOL THEATER BREMEN**

Tickets: 0421 - 36 36 36 · 01806 - 10 10 11\* · [www.dirty-dancing-tour.de](http://www.dirty-dancing-tour.de)

# „Liebe ist immer ein Thema“

„Dirty Dancing – Das Original Live on Tour“: Musicaldarstellerin Deike Darrelmann im Interview

**STADTMAGAZIN**  
BREMEN  
PRÄSENTIERT:



Auf der aktuellen Tournee des Musicals „Dirty Dancing“ verkörpert Deike Darrelmann die Hauptfigur Frances „Baby“ Houseman. Foto: Cedric Schröter

Leidenschaftliche Tänze, eingängige Songs und die erste große Liebe: „Dirty Dancing“ ist Kult. 1987 kam der Tanzfilm in die Kinos und bescherte Patrick Swayze und Jennifer Grey die Rollen ihres Lebens. Heute ist die Geschichte um Baby und Johnny nicht nur als Filmfassung bekannt, sondern auch als Bühnenproduktion. Im Februar gastiert „Dirty Dancing – Das Original Live on Tour“ im Metropol Theater. Musicaldarstellerin Deike Darrelmann wird darin sowohl tänzerisch als auch gesanglich die Baby verkörpern. Im Interview erzählt die gebürtige Oldenburgerin, was Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet und welcher Druck mit der Popularität des Films einhergeht.

**Frau Darrelmann, Hand aufs Herz: Wie oft haben Sie den Film „Dirty Dancing“ bereits gesehen?**

**Deike Darrelmann:** Puh, gute Frage. Eine genaue Zahl kann ich nicht nennen, kann aber auf jeden Fall sagen: oft. Ich war schon als Kind musicalbegeistert und kam daher an „Dirty Dancing“ natürlich nicht vorbei. Ich fand den Film einfach schön und erinnere mich daran, dass ich Baby sehr bewundert habe und immer so aussehen wollte wie sie.

**„Dirty Dancing“ gehört zu jenen Filmen, die als Kult bezeichnet werden. Was macht die Liebesgeschichte um Baby und Johnny so besonders und zeitlos?**

Liebe ist immer ein Thema. Zudem kommen Baby und Johnny aus zwei verschiedenen Gesellschaftsschichten und finden mit dem

Tanzen eine Ebene, auf der sie einander auf Augenhöhe begegnen können.

**Wenn ein Film als Vorbild für ein Musical dient, sind die Erwartungen der Zuschauerinnen und Zuschauer hoch. Ist mit dem Kultfaktor des Films ein gewisser Druck verbunden?**

Ja, sicherlich. Ich habe grundsätzlich Respekt vor jeder Rolle, die ich verkörpere. Vor „Dirty Dancing“ bin ich zugegebenermaßen aber besonders aufgeregt. Die Produktion spielt über einen langen Zeitraum und es gibt einfach sehr viele Fans, die ein gewisses Bild im Kopf haben und einen Standard gewohnt sind, den sie erwarten. Dem möchten wir natürlich gerecht werden. Ich denke, das funktioniert nur, wenn man mit viel Spielfreude an das Projekt geht und zugleich Respekt für die Geschichte und ihren Kultfaktor hat.

**Wie nah bewegt sich das Musical an der Filmvorlage und inwieweit ist das überhaupt der Ansatz?**

Die Geschichte bleibt die bekannte, daran wurde nichts verändert. Es gibt in unserer Version allerdings zusätzliche Szenen, die wir hinzugefügt haben, etwa um Baby als Feministin kenntlicher zu machen und gesellschaftlich relevante Themen wie Rassismus aufzugreifen. Auch diese Themen haben auf der Musicalbühne ihre Daseinsberechtigung. „Dirty Dancing“ ist nicht nur eine Liebesgeschichte, sondern eben auch eine Story, die aufzeigt, wie man für die eigenen Werte einstehen kann. Baby macht das, indem sie für Johnny kämpft, und dafür, dass sie tanzen darf. Ich glaube, das wird in unserem Musical noch deutlicher werden als im Film.

**Wie viel Baby Houseman steckt in Deike Darrelmann?**

Wir sind auf jeden Fall beide Dickköpfe (lacht). Baby ist wirklich eine tolle Figur. Sie sieht immer Hoffnung und in jedem und allem etwas Gutes. Ich denke, das ist eine schöne Art und Weise durchs Leben zu gehen. Als ich das Skript zum ersten Mal gelesen habe, ist mir noch einmal bewusst geworden, wie wichtig es ist, für die Liebe und Freundschaften zu kämpfen und für seine Werte einzustehen. Das sind auch Dinge, für die ich stehen möchte.

**Im Bremer Metropol Theater feiert „Dirty Dancing“ Tourauftakt, sie selbst kommen gebürtig aus Oldenburg. Das ist fast so etwas wie ein Heimspiel, oder?**

Ja, und darüber freue ich mich wahnsinnig. Ich habe in Wien studiert und dort sechs Jahre gelebt. In Österreich waren natürlich nicht regelmäßig bekannte Gesichter aus meiner Heimat unter den Zuschauenden. Dass wir in Bremen starten, ist für mich ein Riesenglück und viele aus meinem Umfeld haben sich schon Karten gekauft.

**Warum sollten Bremerinnen und Bremer sich eine Aufführung von „Dirty Dancing“ auf keinen Fall entgehen lassen?**

Ich bin mir sicher, dass das Musical einen tollen Abend verspricht, der beflügelt. Es gibt so viele großartige Tanzszenen, da ist für jede und jeden etwas dabei.

**Zu guter Letzt: Werden Sie eine Wassermelone tragen?**

Ich habe eine Wassermelone getragen und werde eine Wassermelone tragen. (JF)

Mittwoch bis Sonntag, 22. bis 26. Februar, Metropol Theater. Infos zu den Spielzeiten: [www.metropol-theater-bremen.de](http://www.metropol-theater-bremen.de).

# Bühne statt Kinoleinwand

„Fack ju Göhte – Das Musical“ zu Gast in Bremen



Foto: Nico Moser

**A**ls der Kleinkriminelle Zeki Müller nach einer Haftstrafe aus dem Gefängnis entlassen wird, hat er nur eins im Kopf: die Beute seines letzten Überfalls. Die hat seine Freundin ausgerechnet da vergraben, wo nun die Turnhalle der Goethe-Gesamtschule steht. Deshalb bewirbt der Ex-Häftling sich auf die ausgeschriebene Stelle als Hausmeister. Es kommt zum Missverständnis mit Direktorin Frau Gerster, die ihn als Aushilfslehrer einstellt. Plötzlich heißt es Faust und Pythagoras für „Herrn Müller“. Zu allem Überfluss wird ihm die Problemklasse 10b zugeteilt, mit der sogar die hoch motivierte Referendarin Elisabeth Schnabelstedt maßlos überfordert ist. Mit klaren Ansagen und ungewöhnlichen Lehrmethoden gewinnt der Pseudolehrer allmählich den Respekt seiner Schülerinnen und Schüler, die sich verstanden fühlen und ihm ihre Lebensträume anvertrauen. Ist sein Schicksal als Verbrecher schon besiegelt oder verdient er doch eine zweite Chance?

2013 kam die Komödie „Fack ju Göhte“ in die deutschen Kinos. Die Geschichte um die liebenswerten Problemschülerinnen und Schüler der Goethe-Gesamtschule verzeichnete die meisten Kinobesuchenden des Jahres. Nun können Fans die Chaosgruppe um Chantal, Danger und Co. auch auf der Bühne erleben. In „Fack ju Göhte – Das Musical“ präsentiert sich die 10b nicht nur aufmüppig und witzig, sondern auch „krass musikalisch“. Gemeinsam nehmen sie ihr Publikum mit auf Klassenfahrt, bei der derbe Witze und Sprüche ihren festen Platz haben. (SM)

Samstag, 11. Februar, 19.30 Uhr, und Sonntag, 12. Februar, 14.30 und 19.30 Uhr, Metropol Theater

# „Dream & Fly“

Die Ehrlich Brothers verzaubern die ÖVB-Arena

Sie landen mit einem echten Helikopter aus dem Nichts, schmieden aus Feuerflammen einen massiven, goldenen Lamborghini und bringen Kinderaugen zum Leuchten, indem sie das wahrscheinlich größte Süßigkeitenglas der Welt herbeizaubern: Mit „Dream & Fly“ präsentieren die Ehrlich Brothers eine aufwändige und bunte Illusionsshow, die sich an die ganze Familie richtet. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Tournee um weitere Termine verlängert, die die magischen Geschwister auch wieder nach Bremen führt. (SM)



Foto: Ralph Lairmann

## VERLOSUNG

Wir verlosen 3x2 Tickets unter [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de).

Freitag, 3. März, ÖVB-Arena, 20 Uhr

# Der Sommer seines Lebens

Helmut Zierl liest in Bremen-Nord



Foto: FR

Helmut Zierl ist 16 Jahre alt, als er nicht nur mit dem Rücken zur Wand, sondern auch mit seinem Armesack an der Autobahnauffahrt Richtung Süden steht. Erst hat ihn die Schule rausgeschmissen, dann auch noch sein Vater. Sein Plan: Einfach weg, der Sonne entgegen, und mit 200 D-Mark in der

Tasche den Sinn des Lebens suchen. Was folgt, sind drei Monate Glück, Angst, Abenteuer und Leben auf der Straße. Im Rahmen seines Besuchs im Kito liest der Schauspieler und Autor aus seinem Buch „Follow the sun“ und gewährt damit Einblicke in jenen Sommer seines Lebens, den er nie vergessen wird. (SM)

Samstag, 25. Februar, Kito, 20 Uhr

# Meister Konzerte

KLASSIK FÜR BREMEN

16.02.23 Khatia Buniatishvili  
26.05.23 The Ukulele Orchestra  
of Great Britain  
10.06.23 Daniel Hope

17.03.2023 • 20 Uhr • Glocke

**Hélène Grimaud**

Klavier

Werke von Bach/Busoni,  
Beethoven und Schumann

Tickets: [meisterkonzerte-bremen.de](http://meisterkonzerte-bremen.de) • Tel 0421-33 66 99

# Eine zeitlose Geschichte

Lonny Price Neuinszenierung von „West Side Story“ auf Welttournee

**STADTMAGAZIN**  
BREMEN  
PRÄSENTIERT:



Foto: Johan Persson

**65** Jahre nach der Uraufführung kehrt die „West Side Story“ als Neuinszenierung von Broadway-Regisseur Lonny Price zurück auf die Theaterbühnen. Am 16. Dezember 2022 feierte das Stück seine Weltpremiere in München. Nun tourt das Musical für mehrere Jahre um die ganze Welt und macht auch in Bremen halt. Der New Yorker Regisseur entschied sich für eine traditionelle, klassische Inszenierung. So wurde beispielsweise die ursprüngliche Choreografie von Jerome Robbins beibehalten und auch die Kostüme orientieren sich am Stil der 1950er-Jahre. „Wir haben uns bemüht, die Geschichte so durchdacht und authentisch wie möglich darzustellen,“ erklärte Price im Rahmen eines Pressegesprächs. Dabei verrät er: Ihm liegt das Stück besonders am Herzen, da ihn die Geschichte bereits seit seiner Kindheit fasziniert. Zudem pflegt er eine fast 50-jährige Freundschaft zu Alexander Bernstein, dem Sohn des Komponisten Leonard Bernstein (1918 bis 1990). Dieser reiste für die Premiere extra aus New York an und sagte Price, wie dieser später mitteilte, er sei überwältigt gewesen und sehr gerührt von der Performance der Schauspieler:innen.

## Standing Ovationen bei der Premiere

Nicht nur Alexander Bernstein war begeistert, am Ende der Premiere wurde das Ensemble mit Standing Ovationen und tosendem Applaus belohnt. Der Grund: Mit engelsgleichen Stimmen und einer beeindruckenden Körperbeherrschung lassen Melanie Sierra als Maria, Jadon Webster als Tony und Kyra Sorce als Anita Tanz, Gesang und Schauspiel miteinander verschmelzen, als hätten sie nie etwas anderes getan. Das Ensemble spricht und singt auf Englisch, Gefühle von Sehnsucht und Liebe transportieren sie so mühelos, dass jede Szene direkt ins Herz geht.

Ein Cast der Extraklasse: Aus rund 3000 Bewerber:innen überzeugten sie mit ihrem Talent beim Vorsingen und Vortanzen. „Wir sind sehr glücklich, ein Ensemble gefunden zu haben, das so gut im Schauspielern, Singen und Tanzen ist“, sagte Price. Denn Menschen zu finden, die alle drei technischen Fähigkeiten beherrschen, sei gar nicht so leicht. Immerhin dauerte das Casting für die Haupt-

rollen drei Monate. Noch wichtiger sei es für den Broadway-Regisseur eine harmonische Zusammenarbeit. Eine Arbeitsweise, die sich auszahlt. Bei der Premiere zeigte sich Price überaus zufrieden: „Es war mehr als ich mir erhofft habe und so eine große Freude zu sehen, wie Kyra, Meli und Jadon in den letzten Monaten mit ihren Herausforderungen gewachsen sind, das war sehr bewegend.“ So war es auch nicht überraschend, dass im Publikum einige Tränen flossen.

Neben dem Ensemble überzeugt auch das 360°-Grad Bühnenbild von Anna Louizos. „Ich wollte, dass das Set mit fließenden, fast filmartigen Übergängen tanzt“, so Price. Wie ein lebendiges Puppenhaus mit Wänden aus rotem Backstein, Werbeplakaten und Feuertreppen, schwebt die sich drehende Szenerie mithilfe der Darsteller:innen über die Bühne. Mal bekommt das Publikum Einblicke in Marias Schlafzimmer, mal findet es sich auf den dunklen Straßen der Upper West Side wieder.

## Erschreckend aktuelle Handlung

„The trouble is large and the Sharks bite hard“ – obwohl die Geschichte zwischen den verfeindeten Rivalen „Sharks“ und „Jets“ in den 50er-Jahren spielt, ist sie erschreckend aktuell. So ist der amerikanische Traum immer noch den wohlhabenden, weißen Menschen vorbehalten. Laut Regisseur Lonny Price verunglimpfen Menschen heute wie damals die „anderen“, die nicht zu ihnen und ihrer Kultur gehören, und geben ihnen die Schuld für ihre eigenen Probleme: „Ich glaube, leider wird die ‚West Side Story‘ immer aktuell sein. Es ist eine wunderschöne Liebesgeschichte, vielleicht mit der besten Musik und der besten Choreografie, die je für eine Show geschrieben wurden, aber es ist auch ein Plädoyer für Toleranz gegenüber anderen“. Es sei wohl nur Wunschdenken, „doch ich hoffe, dass Menschen aus der Vorstellung gehen und sich fragen, warum sie heutzutage immer noch so miteinander umgehen“. (ZR)

Dienstag, 14. März, bis Sonntag, 19. März, Metropol Theater. Nähere Infos unter [www.metropol-theater-bremen.de](http://www.metropol-theater-bremen.de).

BB Promotion GmbH & Sundance Productions Inc. NY

„NO. 1  
GREATEST  
MUSICAL OF  
ALL TIME“  
The Times

TWO GANGS. ONE LOVE.

# WEST SIDE STORY

## WEST SIDE STORY

Based on Conception of JACQUEZ OFFICER

Book by

ARTHUR LAURENTS

Music by

LEONARD BERNSTEIN

Lyrics by

STEPHEN SONDHEIM

Entire Original Production Directed and Choreographed by  
JEROME ROBBINS

Originally Produced on Broadway by Robert F. Griffith and Harold S. Prince  
by Arrangement with Roger L. Stevens

14. - 19.03.23

METROPOL THEATER BREMEN

Tickets: 0421 - 36 36 36 · 01806 - 10 10 11\* · [www.westsidestory.de](http://www.westsidestory.de)



ARTDECO

WEST SIDE STORY is presented through special arrangement with Music Theatre International (MTI). All authorized performance materials are also supplied by MTI. 423 West 55th Street, New York, NY 10019 USA · Phone: +1 212-541-4684 · [www.MTIShows.com](http://www.MTIShows.com)

\*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf

## Eine Bühne für Jugendliche

Junge Akteure: „State of the Heart“

Fünf Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren stehen bei „State of the Heart“ auf der Bühne im Brauhauskeller, sie sprechen und performen Texte von vier Autor:innen.

Sepiedeh Fazlali, Theresa Kleiner, Linus Wirth und Elif Zengin haben jeweils in Workshops mit den jungen Akteur:innen zusammengearbeitet und geben nun in Texten dem einen literarischen Ausdruck, was die Jugendlichen auf der Bühne zeigen wollen. Die so ent-

standenen Monologe verschränken sich und sollen zu einer vielstimmigen Performance verschmelzen.

„Alle fünf haben ganz unterschiedliche Lebensgeschichten, aber nach denen haben wir sie nicht gefragt, sondern danach, was sie gerade wichtig finden: ‚Für was brauchst du eine Bühne?‘, war unsere Frage“, erklärt Regisseurin Canan Venzky: „Zusammengekommen sind unterschiedliche Themen – vom Druck durch Social Media bis hin zu komplexen Identitätsfragen.“ (SM)

Premiere: Freitag, 10. Februar, Brauhauskeller, 19 Uhr



Foto: C. Venzky

## Beeindruckende Frauen

Premiere: „Das achte Leben (Für Brilka)“ im Theater am Goetheplatz

Sieben Leben, eng miteinander verwoben, teils voreinander verborgen. „Das achte Leben (Für Brilka)“ erzählt die Geschichte der Jaschis: Beginnend im Jahr 1900 umspannt diese ein ganzes Jahrhundert bis ins Jahr 2006 mit zwei Weltkriegen, der Russischen Revolution und einem Georgien im Ringen um Demokratie. Das wird zum Ausgangspunkt des Romans, denn darin trifft Niza auf ihre Nichte Brilka. Sieben Leben erzählt Niza ihr bei dieser Begegnung, das achte wartet, das achte ist Brilkas.

Nino Haratischwili hat mit „Das achte Leben (Für Brilka)“ einen Roman geschrieben, der die Geschichte einer Familie eng mit der der Sowjetunion und ihres Zerfalls verwebt. Ein Roman der aufzeigt, wie jede Liebe, jedes Glück den oft widrigen Lebensumständen abgetrotzt und dann durch den Lauf des Weltgeschehens zerstört wird. Und auch wenn sich Schicksalsschläge, Ungerechtigkeiten und Tragödien ereignen, die tief gehen und bewegen, zeigt das Buch vor allem eines: beeindruckende Frauen.

Dass Theater-Bremen-Hausregisseurin Alize Zandwijk eine Leidenschaft für große Geschichten hat, zeigt sie mit ihren Inszenierungen immer wieder aufs Neue. Nino Haratischwilis Roman habe sie besonders gereizt, sagt sie und erklärt: „Das Buch gehört zu den berührendsten Büchern, die ich in meinem Leben gelesen habe. Es steckt voller Emotionen, es geht um Familie, Freundschaft und Liebe und



Alize Zandwijk ist seit der Spielzeit 2016/17 die leitende Regisseurin im Schauspiel am Theater Bremen.

Foto: J. Landsberg

noch viel mehr. Dabei ist es faszinierend zu sehen, wie diese Familie sich mit der Zeit verändert, wie die einzelnen Menschen unterschiedliche Haltungen zum Sozialismus entwickeln und sich darin manchmal gegenüberstehen. Daher wollte ich dieses tolle Buch gern hier in Bremen auf die Bühne bringen.“ (SM)

Premiere: Samstag, 11. Februar, Theater am Goetheplatz, 19 Uhr

**BOULEVARD  
THEATER  
BREMEN** seit 2021

Spielzeit  
**22|23**

**Kim, Mel  
und Lou**

Der  
Mädelsabend mit  
Live-Gesang!



Termine:  
03.02.2023  
04.02.2023  
10.02.2023  
11.02.2023  
12.02.2023  
17.02.2023  
18.02.2023  
19.02.2023  
24.02.2023  
25.02.2023  
26.02.2023



Jetzt Tickets online buchen [boulevardtheater-bremen.de](http://boulevardtheater-bremen.de) oder telefonisch **0421 6485320**



## Powerfrauen in der Pandemie

„Kim, Mel und Lou“ im Boulevardtheater Bremen

**W**ir alle haben wohl unsere ganz eigenen Erfahrungen in der Pandemie gemacht, wenn übliche Zusammenkünfte auf einmal nicht mehr wie gewohnt möglich waren. Genau dieser Ausgangsproblematik nähert sich das Boulevardtheater Bremen mit der neuen Komödie „Kim, Mel und Lou“ von Kay Kruppa und Frank Pinkus auf gewohnt humorvolle Art. Die Inszenierung von Isabell Christin feiert am 3. Februar ihre Premiere.

Kim (Johanna Haas), Mel (Miriam Distelkamp) und Lou (Sarah Kluge) sind um die 30 und treffen sich alle zwei Wochen zu ihrem Stammtisch, um bei Prosecco ihre neuesten Erfahrungen mit dem männlichen Geschlecht auszutauschen – bis die Pandemie die regelmäßigen Treffen in üblicher Form vereitelt. Doch davon lassen sich die Freundinnen nicht aufhalten – schließlich gibt es ja moderne Technik, mit der sich die Tradition auch virtuell pflegen lässt. So sind die drei fortan per Videochat füreinander da und analysieren, warum Lou mit ihrem Thomas immer noch glücklich ist, Mel mit ihrem Andreas hingegen immer weniger – und warum Kim sich gar nicht binden will. Und wenn sich eine Hausfrau und Mutter wie Lou erst einmal im Bad eingeschlossen hat, um Zeit für sich und ihre Freundinnen zu haben, bleibt auch mal die Wäsche liegen, um trotz und gerade wegen dieser sonderbaren Zeiten gemeinsam Songs anzustimmen und Party zu machen ...

In der musikalischen Komödie „Kim, Mel und Lou“ bildet die Pandemie den Rahmen, macht aber auch vor neuen Begriffen wie „Systemrelevanz“ und „Superspreader“ nicht halt. Mit live gesungenen Songs wie „Neue Männer braucht das Land“, „Big Girls Don't Cry“ oder „Das bisschen Haushalt“ und einem Augenzwinkern sorgen die selbstbewussten, stets liebenswerten Frauen für klare Verhältnisse – und urkomische Erkenntnisse. (SM)

Premiere: Freitag, 3. Februar, Boulevardtheater Bremen, 20 Uhr

## Große Portion Hoffnung

Premiere: „Over The Top“ auf dem Theaterschiff



Foto: L. Klose

Das Neue kommt, das Alte geht. Am Silvesterabend treffen sich zufällig vier Menschen auf einem Hochhausdach. Alle haben ihre eigenen Sehnsüchte, Ängste und natürlich auch eine Menge Vorsätze für das neue Jahr. Doch ziemlich schnell werden diese durcheinandergebracht und man fragt sich: Ist das zufällige Zusammenreffen des Quartetts vielleicht doch kein Zufall, sondern Schicksal?

„Over The Top“ aus der Feder von Tanja Krauth und Michael Fajgl ist eine Musicalsatire mit viel Witz, Musik und einer großen Portion Hoffnung darüber, dass es die große Liebe wirklich gibt ... (SM)

Premiere: Donnerstag, 2. Februar, Theaterschiff, 20 Uhr



# Ein verdrängtes Kapitel deutscher Geschichte

Ausstellung des Focke-Museum: „Verschleppt. Versklavt. Vergessen? Zwangsarbeit in Bremen 1939 – 1945“

Foto: Focke-Museum, Martin Luther



Funde der archäologischen Untersuchung des ehemaligen Friedhofs sowjetischer Kriegsgefangener in Bremen-Oslebshausen eingeflossen.

Erst seit den späten 1970er-Jahren begannen zivilgesellschaftlich Engagierte, zur Geschichte der NS-Zwangsarbeit in Bremen zu recherchieren und Kontakt zu Überlebenden und Angehörigen früherer Lagerinsassen aufzunehmen. Dieses Wissen und die Forschungsergebnisse der Wissenschaft führt die Ausstellung zusammen. Neben Führungen, Vorträgen und einer Podiumsdiskussion umfasst das Rahmenprogramm auch eine Fahrradtour zu den verschiedenen Lagern für Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter:innen.

Das Stadtlabor bietet Raum für Ausstellungen, die in Zusammenarbeit mit Kollektiven aus der Stadtgesellschaft entstehen. (SM)

*„Verschleppt. Versklavt. Vergessen? Zwangsarbeit in Bremen 1939 – 1945“ ist bis zum 30. Juni im Stadtlabor des Bremer Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte zu sehen.*

**Z**wangsarbeit war eines der alltäglichsten und sichtbarsten Verbrechen im Nationalsozialismus. Etwa 55.000 Zwangsarbeiter:innen mussten zwischen 1939 und 1945 in Bremen und Bremerhaven schuften. Als Rüstungsstandort nahm Bremen eine besondere Rolle ein: Im Laufe des Krieges bestanden im Bremer Raum mindestens 200 Lager, darunter neun Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme bei Hamburg.

Anhand von acht Einsatzorten und mehreren mit ihnen verbundenen Biografien ermöglicht die Ausstellung „Verschleppt. Versklavt. Vergessen? Zwangsarbeit in Bremen 1939 – 1945“, die das Focke-Museum gemeinsam mit zahlreichen Aktiven der Zivilgesellschaft sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern konzipiert hat, einen anschaulichen Einblick in die Zwangsarbeit und das Schicksal der Entrechteten. In die Ausstellung sind zudem Erkenntnisse und

## 50 Jahre Martinsclub

„Menschlich. Mutig. Mittendrin“: Ausstellung zum Jubiläum

2023 ist ein ganz besonderes Jahr für den Martinsclub: Am 6. Februar wird der Verein 50 Jahre alt – und das soll mit einem vielfältigen Programm gebührend gefeiert werden. Über das ganze Jahr verteilt finden verschiedene Veranstaltungen statt, mit denen der Martinsclub den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und gleichermaßen verdeutlichen möchte, dass die Inklusion dabei eine wichtige Rolle spielt. Menschen mit Beeinträchtigung sollen überall beteiligt werden – dafür setzt sich der Verein jeden Tag aufs Neue ein. Ebenso will der Martinsclub mit dem Programm all den Menschen danken, die sie unterstützen. Zu den Veranstaltungen zählt unter anderem die



Foto: Cosima Hanebeck

Ausstellung „Menschlich. Mutig. Mittendrin“. Dort erwarten die Besucher:innen Begegnungen mit Menschen und Geschichten der letzten 50 Jahre. Dabei werden einerseits geschichtliche Aspekte des Martinsclub beleuchtet. Andererseits soll dessen gesellschaftliches Engagement für Inklusion und Menschen mit Beeinträchtigung dargestellt werden. So kommen verschiedene Personen, die den Martinsclub auf unterschiedliche Weise geprägt haben oder noch heute prägen in Bild, Ton, Text sowie Filmbeiträgen zu Wort. (SM)

*Die Ausstellung ist vom 13. Februar bis zum 21. April in der Geschäftsstelle Martinsclub, Buntentorsteinweg 24/26, zu sehen, vom 8. Mai bis zum 7. Juli im Martinsclub in Vegesack, Zur Vegesacker Fährle 12.*

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

## Grundrente: Altersarmut adé?

**Dienstag, 28. Februar 2023,**  
18 – 19.30 Uhr

Kultursaal  
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:  
recht@arbeitnehmerkammer.de




**Arbeitnehmerkammer  
Bremen**



# Fenster in eine andere Dimension

Die Hansestadt aus der Sicht des Bremer Künstlers „Papucho“ in der Sparkassen-Stadtteilfiliale Schwachhausen

**D**er in Kuba geborene Künstler Jorge Lázaro Pérez Fraga, bekannt unter dem Künstlernamen „Papucho“, lebt und arbeitet seit 2005 in Bremen. Seit seiner Kindheit fühlte er sich zur Kunst hingezogen und seine persönliche Leidenschaft wurde die Malerei.

Als er im Jahr 1998 begann, seine Werke in Kuba auszustellen und zu verkaufen, knüpfte er nach und nach Beziehungen zu anderen Malern, den Händlern der Kunstmärkte und später auch zu einigen Galerien in Havanna. Entscheidend für seine künstlerische Laufbahn wurde das Jahr 1999. Zu dieser Zeit lernte Fraga einen der bekanntesten kubanischen Landschaftsmaler, Joel Ferrer, kennen. Er wurde zu Ferrers Assistent, erlernte somit dessen Technik und entwickelte mit der Zeit seinen eigenen, heute für ihn typischen Stil.

„Papucho“ sieht seine Bilder als Fenster in eine andere Dimension. Surrealistisch lässt er urbane Landschaften miteinander verschmelzen, hebt die alltägliche Umge-



Foto (Ausschnitt): Papucho

bung aus der Normalität heraus. So drückt er der realen, nur unbewusst wahrgenommenen Alltagsszenerie seinen persönlichen „Stempel“ auf und gibt ihr eine neue lebendige Identität. Auch Bremen macht er somit selbst für Einheimische neu erfahrbar. Nun zeigt eine Ausstellung in der Stadtteilfiliale Schwachhausen einige sei-

ner Werke. Am Eröffnungsabend wird der Künstler anwesend sein und gerne mit Besucher:innen in den Austausch gehen. (SM)

*Die Eröffnung der Ausstellung von „Papucho“ ist am Montag, 6. Februar, 18 Uhr. Zu sehen ist sie bis einschließlich Freitag, 24. Februar, in der Stadtteilfiliale Schwachhausen der Sparkasse.*

Kunsthalle Bremen

Übersee-Museum\*

Universum Bremen\*

Focke-Museum

Hafenmuseum

botanika\*

Museen Böttcherstraße

Weserburg

Atlantis Filmtheater\*

kek Kindermuseum\*

Wilhelm Wagenfeld Haus

~~Kostenlos!~~

**An diesen Kulturorten ermöglichen wir allen unter 18 Jahren den KOSTENLOSEN Besuch.**



Mehr Infos und Bedingungen(\*) unter: [www.sparkasse-bremen.de/vorteile](http://www.sparkasse-bremen.de/vorteile)

**Stark. Fair. Hanseatisch.**



Die Sparkasse Bremen

# Wo oder was bin ich? Ein Rätsel in Bildern

**D**er Februar, ein Monat voller Gegensätze. Einerseits ist es noch dunkel und oft ungemütlich nass-kalt. Andererseits werden der Valentinstag und Karneval gefeiert. 1823 fand der erste Rosenmontagszug in Köln statt. Somit feiert dieser Brauch in diesem Jahr sein 200-jähriges Bestehen. Einige Bremer

Traditionsunternehmen haben sogar noch mehr Jahre auf dem Buckel oder mindestens die 100 geknackt. Erraten Sie, welche es sind? Schicken Sie uns das Lösungswort bis zum 15. Februar per E-Mail mit dem Betreff „Alt“ und Ihren vollständigen Kontaktdaten an [verlosung@stadtmagazin-bremen.de](mailto:verlosung@stadtmagazin-bremen.de). Viel Glück!



Fotos: SM (2), M.R. White, L. Ohsiek

1  .  .  3

2  6

3  5  .  4

4  2   1

Lösungsbegriff:

1  2  3  4  5  6

Auflösung Bilderrätsel Januar:

- 1. CITY GATE
- 2. AUGUST-KUEHNE-HAUS
- 3. WALLKONTOR
- 4. LOFTHAUS

Lösung: SCHLITTEN



Foto: FR

Wir verlosen  
3 x 2 Karten für  
„ABBA Today“  
(siehe Seite 38)

## „Ansichtssache“: Leser:innenfotos gesucht!



Für unsere neue Rubrik „Ansichtssache“ sind wir ab sofort auf Ihre kreative Hilfe angewiesen: Wir suchen Fotos, die die Hansestadt von ihrer schönsten Seite zeigen oder besondere Momente einfangen. Sie haben ein tolles Motiv geknipst? Die STADTMAGAZIN-Redaktion kürt jeweils das schönste Foto des Monats, das anschließend in der Printausgabe veröffentlicht wird. Die Ein-sendung des Siegerbildes wird mit einem Gewinn belohnt. Zum Auftakt haben wir in unserem Bildarchiv gestöbert.

Senden Sie uns Ihr ausgewähltes Foto über unsere Homepage [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de).

Fotografin: Kristina Wiede  
Motiv: Ein Januarmorgen auf der Stephanibrücke

UNSER  
SPECIAL IM  
FEBRUAR:

# KÜCHEN FÜR LIEBHABER VON TECHNIK UND LIFESTYLE...



KÜCHENMASSE: CA. 245 X 110 +150 CM

**6.999,-\*\***

inklusive Lieferung und Montage

## So preiswert und perfekt kann das nur die Nr. 1 im Bremer Land:<sup>1</sup>

### Cooler Betonoptik mit grifflosen Fronten.

Moderne Menschen bevorzugen schlichtes Design und hohe Funktionalität. Voilà: intelligente Planung, variable Stauraumlösungen, modernste Geräte – alles pflegeleicht und komfortabel. Gerne machen wir Ihnen Lust auf smarte Features, Multifunktionsgeräte, Lichtkonzepte, vernetzte Geräte und mehr!

### Top-Geräteausstattung inklusive:

Kühlschrank Bosch KIR21NSE0 | EEK\* E  
Backofen Bosch HBA4330B1 | EEK\* A  
Geschirrspüler Bosch SMV24AX00E | EEK\* F  
Muldenlüfter Airforce Centrale  
OnBoard | EEK\* A/A/B

\* Energieeffizienzklassen der E-Geräte: Backöfen, Einbauherde und Abzugshauben Skala A+++ bis D, Geschirrspüler, Kühl- und Gefrierschränke Skala A bis G.  
\*\*Angebot gültig bis 28.02.2023. Alle Preise ohne Armatur, Beleuchtung, Zubehör, Nischenverkleidungen und Dekoration.

**Bremen** · Telefon 0421.48546 -0  
Hans-Bredow-Str. 36 – am Weserpark  
**Brinkum-Nord** · Telefon 0421.691077 -0  
Carl-Zeiss-Str. 14 – bei IKEA  
**Delmenhorst** · Telefon 04221.59010 -0  
Annenheider Str. 141 – an der A28  
[www.kt-fachmarkt.de](http://www.kt-fachmarkt.de) |

**küchen**  
**Der Fachmarkt**  
**treff**



<sup>1</sup>Bezogen auf die Gesamtfläche unserer drei Standorte im Bremer Land. Küchentreff - Der Fachmarkt GmbH · Carl-Zeiss-Str. 14 · 28816 Stuhr



dodenhof.de

# FÜR ALLES UND JEDEN!

## DIE GRÖSSTE SHOPPINGWELT DES NORDENS

Freuen Sie sich auf unsere **vielen freundlichen Services** und eine **erstklassige Beratung**. Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.00 Uhr, im Genießermarkt sogar ab 8.00 Uhr. Und das gerade mal **20 Minuten vor Bremen**.

Egal, was Sie **shoppen, ausprobieren** oder live erleben möchten:  
Bei uns in Posthausen ist das „**Mehr von allem**“ zuhause!

# dodenhof

Denn es ist deine Welt.